

**Zahnarzt**  
im Zentrum von Höngg  
Dr. med. dent. Silvio Grilec  
Implantate vom Chirurgen,  
Zahnersatz vom Zahnarzt,  
alles aus einer Hand.  
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich  
Telefon 044 342 44 11  
www.grilec.ch

**He-Optik**  
...für den richtigen Durchblick  
Die **neue Sonnenbrillen-Kollektion** für die ganze Familie ist soeben eingetroffen. Kommen Sie vorbei und suchen sich das schönste Modell für sich aus, damit Ihre Augen vor der Frühlingssonne optimal geschützt sind. Wir freuen uns, Sie mit unserem Fachwissen zu beraten.  
Tel. 044 341 22 75 • www.he-optik.ch

**ZahnWelt Höngg**  
Ihre Familienzahnarztpraxis  
Ackersteinstrasse 153, 8049 Zürich  
Telefon 044 552 72 00  
info@zahnwelt-hoengg.ch  
Termine nach Vereinbarung  
www.zahnwelt-hoengg.ch

  
coiffeur.tanya  
+41 44 341 60 61 | tansa.ch | 8049 Zürich

## Widerstand gegen Einstellung der Linie 38

Weil wegen Tempo 30 für die Linie 46 ein zusätzliches Fahrzeug benötigt wird und auf der Linie 13 ein weiterer Kurs eingesetzt werden muss, könnte der Bus der Linie 38 aus Kostengründen eingestellt werden. In Höngg regt sich Widerstand. Neben der Lancierung einer Petition wurden im Gemeinderat erste Vorstösse eingereicht, um die Einstellung zu verhindern.

Patricia Senn

Wie der «Höngger» Ende Februar online berichtete, steht aufgrund der Umsetzung von Tempo 30 zwischen Rosengartenbrücke und Schwert plötzlich die Einstellung der Buslinie 38 zur Diskussion. Gemäss öffentlichen Protokolls der 13. Sitzung der Regionalen Verkehrskonferenz Zürich von Ende November 2020 verursachen die Folgen der Tempo-30-Strecken auf den Linien 46 und 13 der Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) Mehrkosten in der Höhe von jährlich 900 000 Franken. Da die Bus-



Soll das «Bergbüssli» einem politischen Hickhack zum Opfer fallen? (pas)

und Tramlinien durch die Temporeduktion länger unterwegs seien, brauche es mehr Fahrzeuge und Personal, um den Takt aufrechtzuerhalten, so die VBZ. Für deren Finanzierung stünden gegenwärtig jedoch keine Mittel zur Verfügung. Alleine durch den Corona-bedingten Ausfall von Fahrgästen seien

dem Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) 2020 Einnahmen in der Höhe von 100 Millionen Franken entgangen. Unter anderem deshalb kann der kantonale Verbund keine zusätzlichen Mittel für Tempo-30-Massnahmen zur Verfügung

Fortsetzung auf Seite 3

### FOKUS: Schulraumplanung

#### Inhaltsverzeichnis

Fokus Schulraumplanung	7
Samariterverein Höngg blickt zurück	9
Holzschlag und Kritik	10
Wir sind Höngg	19
Höngger Fauna	21
Restaurant Grünwald als Kantine	21
Der Jugend fehlt es an Essenziellem	22
Buchtip: Linie 13	27
Tatort Kreis 10	29
Ausblick	ab S. 31
Es kommt Leben in die Mühlehalde	34
Schützenstube wird frei	34
Umfrage	34

#### Höngg aktuell

#### Liste der Anlässe auf Seite 11

Rechtsberatung Verkauf Bewertung Verwaltung Baumanagement

#### Ihr Eigentum. Unsere Verwaltung.

Ob Mietersuche, Verträge, Abrechnungen oder Notfalldienst: Wir übernehmen für Sie die Verwaltung Ihrer Liegenschaft. Umfassend, zuverlässig und kompetent. Und wenn nötig schauen wir für Sie mit unserer eigenen Rechtsabteilung zum Rechten.

Hauseigentümerverband Zürich  
Telefon 044 487 17 49  
bewirtschaftung@hev-zuer  
www.hev-zuerich.ch

Ihre Immobilien.  
Unser Zuhause.



## Garage Riedhof

Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose  
Modernste Test- und Messmethoden

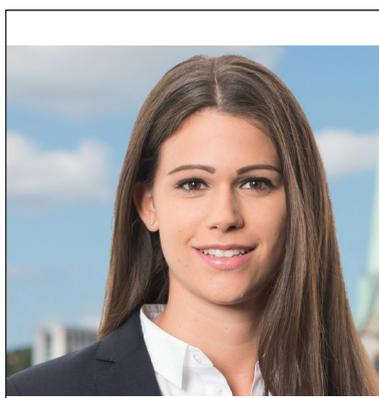
Riedhofweg 35

- Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Oldtimerservice

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26



### In Höngg für Sie da.

Marina Di Taranto, T 044 217 99 48  
marina.ditaranto@mobilier.ch

Generalagentur Zürich

Christian Schindler, T 044 217 99 11  
mobilier.ch/zuerich

die Mobiliar

170826A4GGA

Wir, eine herzige Familie mit zwei Kindern (2 und 4), suchen eine helle

### 4.5- bis 5.5-Zimmerwohnung/-haus mit Garten oder Terrasse zum Mieten (oder Kaufen) in Höngg.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht an: 078 916 51 71 oder hoengg@outlook.com

In angenehmer Wohnlage an der Rebbergstrasse

### 4-Zimmer-Wohnung

zu vermieten ab Mitte Mai an ruhiges, älteres Paar, NR, ohne Tiere.

100m<sup>2</sup>, Balkon, Keller, Estrich Fr. 2845.– inkl. NK, Parkplatz Fr. 100.–

Bei Interesse: messer.verena@sunrise.ch

### Suchen solides Auto für unseren Sohn

bis 120.000 km max. Bj. 2005, bis CHF 2900

Kontakt unter mandaduic@gmail.com

## Schiesdaten

### 300-Meter-Schiesdaten und -zeiten April

Mittwoch, 7. April, 17 bis 19 Uhr  
Samstag, 10. April, 10 bis 12 Uhr  
Mittwoch, 14. April, 17 bis 19 Uhr  
Samstag, 17. April, 9 bis 12 und 12 bis 17 Uhr  
Sonntag, 18. April, 9 bis 12 Uhr  
Mittwoch, 21. April, 17 bis 19 Uhr  
Samstag, 24. April, 9 bis 12 Uhr:  
1. Obligatorische Bundesübung  
Mittwoch, 28. April, 17 bis 19 Uhr

Die Allmend Hönggerberg ist während dieser Zeiten gemäss den Sicherheitsvorschriften des VBS zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt. Die Absperrungen sind signalisiert.

### Pistolenübungen

Ohne Sperrung der Allmend finden während der Schiesssaison jeweils dienstags bis freitags von 16 bis 20 Uhr Pistolenübungen statt. Zusätzlich finden folgende Übungen statt: Samstag, 10. April, 14 bis 16 Uhr. ■

Das Neueste aus dem Quartier:

[www.hoengg.ch](http://www.hoengg.ch)

## Bauprojekte

### Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Telefon 044 412 29 85/83)  
Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verliert das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Bauteilscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von sieben Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

**Dauer der Planaufgabe:**  
12. 2. 2021 bis 4. 3. 2021

**Riedhofstrasse 260**, Mobilfunk-Antennenanlage (neuer Standort): 700–900 MHz; 3 x 600 W ERP, 1800–2600 MHz; 1 x 1250 W ERP, 1 x 1375 W ERP, 1 x 1405 W ERP, und 3400 MHz; 1 x 200 W ERP, 2 x 400 W ERP auf dem Dach des Wohnhauses, F W3, Salt Mobile SA i.V. Swiss Infra Services, Thurgauerstrasse 136, 8152 Opfikon.

**Riedhofstrasse anstelle 245**, Ersatzneubau Mehrfamilienhaus mit 6 Wohnungen, Tiefgarage, W3, DH Baudienstleistungen GmbH, Chaltenbodenstrasse 8, 8834 Schindellegi.

Nummer: 2021/0146  
Amt für Baubewilligungen

## Gratulationen

*Ein glücklicher Mensch besitzt den Mut, der notwendig ist, das Leben nicht zu fürchten, dem Leben nicht auszuweichen.*

*Liebe Jubilarinnen und Jubilare*

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zum Geburtstag. Beste Gesundheit und Wohlergehen sollen Sie im neuen Lebensjahr begleiten.

<b>29. März</b>	Ewald Eigenheer	85 Jahre
<b>30. März</b>	Franz Luder	90 Jahre
<b>2. April</b>	Rolf Zitt	85 Jahre
	Otto Walter	96 Jahre
<b>10. April</b>	Friedrich Kühni	80 Jahre
	Charlotte Fontana	85 Jahre
<b>11. April</b>	Ivo Mittag	85 Jahre
<b>12. April</b>	Jren Frick	90 Jahre
	Ursula Kuhn	95 Jahre
<b>19. April</b>	Lothar Streuli	99 Jahre
<b>20. April</b>	Paul Käser	96 Jahre
<b>21. April</b>	Paul Zweifel	85 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens vier Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinstrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen. ■

## Bestattungen

**Aeberhard**, Aldo Werner, Jg. 1944, von Jegenstorf BE; Segantinstrasse 67.

**Conedera**, Elvira Margarita, Jg. 1941, von Zürich; Limmattalstrasse 371.

**Metzger**, Hans-Peter Paul, Jg. 1951, von Zürich und Möhlin AG; verwitwet von Metzger geb. Ingold, Eveline; Im Stelzenacker 13.

**Tacorda**, Fe Maria Petra, Jg. 1934, von den Philippinen; Limmattalstrasse 371.



**WELLNESS-&BEAUTYCENTER**

- Neu Kryolipolyse
- Neu dauerhafte Haarentfernung
- Manicure und Fusspflege

- Klassische Kosmetik
- Microneedling
- Permanent-Make-up
- Neu Wimpernextension

**MARIA GALLAND**

**Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin**

Limmattalstr. 340, 8049 Zürich, Tel. 044 341 46 00, [www.wellness-beautycenter.ch](http://www.wellness-beautycenter.ch)

## Impressum

Der «Höngger» erscheint 14-tägig (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

### Herausgeber

Quartierzeitung Höngg GmbH  
Meierhofplatz 2, 8049 Zürich  
Telefon 044 340 17 05  
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R  
Abo Schweiz: 108 Franken pro Jahr, exkl. MWSt.  
Geschäftsleitung: Eva Rempfler und Patricia Senn

### Redaktion

Patricia Senn (pas), Redaktionsleitung  
Dagmar Schröder (sch), Redaktorin  
E-Mail: [redaktion@hoengg.ch](mailto:redaktion@hoengg.ch)

### Freie Mitarbeiter

Stefan Hohler (sth), Marianne Haffner (mah)

### Druck

Druckzentrum Zürich, 8045 Zürich

### Redaktionsschluss

Montag, 10 Uhr, in der Erscheinungsweise

### Inserate und Marketing

Eva Rempfler, Telefon 043 311 58 81  
E-Mail: [inserate@hoengg.ch](mailto:inserate@hoengg.ch)

### Verlagsadministration

Petra England, Telefon 043 311 58 81  
E-Mail: [inserate@hoengg.ch](mailto:inserate@hoengg.ch)

### Inserateschluss

«Höngger»: Dienstag, 10 Uhr, Erscheinungsweise  
«Wipkinger»: Mittwoch der Vorwoche, 10 Uhr

### Inserationspreise

[www.hoengg.ch/inserieren](http://www.hoengg.ch/inserieren)

### Auflage Höngger

Total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt):  
12 677 Exemplare

### Auflage Höngger und Wipkinger-Zeitung

Total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt):  
23 462 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt  
in 8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise  
in 8037 Zürich-Wipkinger

**Räume** Wohnungen usw.  
**Hole** Flohmarktsachen ab  
**Kaufe** Antiquitäten

**Mobil 079 405 26 00**

M. Kuster, [hm.kuster@bluewin.ch](mailto:hm.kuster@bluewin.ch)

Fortsetzung von Seite 1 .....

## Widerstand gegen Einstellung der Linie 38

stellen. Aber auch, weil er die Einführung von Tempo 30 kritisch beurteilt: «Der ZVV ist der Überzeugung, dass die Einführung von Tempo 30 die Attraktivität des ÖV mindert», ist dem oben erwähnten Protokoll zu entnehmen. Damit widerspricht er jedoch dem Beschluss des Kantonsrates betreffend Grundsätze über die mittel- und langfristige Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr. Dort steht, dass «Das Anliegen einer attraktiven Reisezeit und der behinderungsfreien Fahrt der Busse (...) unter Berücksichtigung des Lärmschutzes, der Verkehrssicherheit sowie einer angemessenen Leistungsfähigkeit für die übrigen Verkehrsteilnehmenden mit Nachdruck zu verfolgen [ist].»

### Region sei durch Linien

#### 13, 46, 69 und 80 gut erschlossen

Für die VBZ heisst dies: Solange die Finanzierung nicht gesichert ist, kann Tempo 30 nur umgesetzt werden, wenn die Zusatzkosten auf einer anderen Linie kompensiert werden. «Bedingung für die oben erwähnte Umlagerung ist, dass sie lokal gemacht wird», so die VBZ. Der Bus bediene die gleiche Region wie die Linien 13 und 46, werde heute aber nur mässig genutzt. Durchschnittlich befänden sich teils deutlich weniger als zehn Fahrgäste pro Fahrt im Bus, abgesehen von wenigen Fahrten am Nachmittag und Abend in Richtung Schützenhaus Höngg, wo es zirka zehn bis 15 Fahrgäste pro Fahrt seien. Täglich fahren so rund 700 Personen auf der Strecke zwischen Waidspital und Schützenhaus. Am Samstag sei die Nachfrage etwas niedriger, am Sonntag seien in der Regel nicht mehr als fünf Personen im Bus. Die Zahlen beziehen sich auf Jahresdurchschnittswerte 2019. Von Montag bis Freitag werde jeweils rund jede vierte Fahrt automatisch gezählt, am Wochenende teilweise jede zweite Fahrt, womit die Fahrgastzahlen ein sehr genaues Bild der Realität abgeben würden, so die VBZ.

Die Auslastung sei jedoch nicht das alleinige Kriterium. Das gesamte Gebiet sei gemäss Angebotsverordnung auch ohne Linie 38 erschlossen, heisst es im er-

«Wer meint, die anderen ÖV-Verbindungen könnten die Linie 38 ersetzen, hat keine Ahnung von der Höngger Topografie», meinen die Damen an der Bushaltestelle Michelstrasse. (Foto: Beatrice Auerbach)



wähnten Protokoll. Die umliegenden Haltestellen der Linien 13, 46, 69 und 80 würden den Bereich bedienen. Zweifelsohne würden die Fusswege dadurch jedoch länger und gewisse Verbindungen nur mit zusätzlichem Umsteigen möglich.

### Petition und politische Vorstösse

Zumindest Stadtrat Baumer und Vorsteher der Industriellen Betriebe scheint sich der Bedeutung der Linie 38 für Höngg bewusst zu sein. Immerhin meinte er anlässlich der eingangs erwähnten Verkehrskonferenz: «Sie [die Buslinie 38] führt zum Friedhof Hönggerberg und wird von vielen älteren Personen genutzt. Auch mit einem geringen Kostendeckungsgrad wird eine Einstellung dieser Linie noch zu Diskussionen führen». Er sollte Recht behalten: Inzwischen hat der Höngger Miroslav Steiner eine Petition gegen die Einstellung der Buslinie lanciert und wird dabei von zahlreichen Höngger\*innen tatkräftig unterstützt. Online und Offline kamen bislang rund 1500 Unterschriften zusammen. «Alle Personen, die wir angesprochen haben, haben sofort unterzeichnet», erzählt eine Unterschriftensammlerin. In Höngg sei die Wichtigkeit dieser Verbindung unumstritten, selbst wenn man selber nicht an der Strecke wohne. Die Schiessplatzgenossenschaft Höngg und der Sportverein Höngg wandten sich in ihren Schreiben direkt an Stadtrat Baumer und betonten, dass die Verbindung für

die Vereine, die auf dem Hönggerberg tätig seien, aber auch für Friedhofsbesucher\*innen und Spaziergänger\*innen essentiell sei. Der Quartierverein Höngg unterstützt die Petition und wird sich ebenfalls schriftlich an Stadtrat Baumer wenden. Er beteiligt sich ausserdem am Fahrplanverfahren. «Es ist ganz einfach: Wenn Tempo 30 umgesetzt werden soll, muss jemand die Kosten dafür übernehmen. Der Bus darf auf keinen Fall eingestellt werden», meint Präsident Alexander Jäger. Am Mittwoch, 3. März, wurden gleich drei Vorstösse mit Bezug zur Linie 38 von Gemeinderät\*innen eingereicht. Monika Bättschmann (Grüne) und Simone Brander (SP) forderten zusammen mit neun Unterzeichnenden den Stadtrat auf zu prüfen, wie die Buslinie aufrechterhalten werden könne und allfällige Mehrkosten bei der Linie 46 dem ZVV in Rechnung gestellt werden könnten. Es könne nicht sein, so die Postulantinnen, dass aufgrund der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, nämlich die Strassenlärmassnahmen, das ÖV-Angebot reduziert und eine ganze Quartierbuslinie eingestellt werde. Auch Andreas Egli und Martina Zürcher (beide FDP) setzten sich mit ihrem Postulat für den Erhalt der Linie 38 ein, jedoch mit einer anderen Stossrichtung. Der Stadtrat soll prüfen, wie auf Temporeduktionen auf Achsen des öffentlichen Verkehrs verzichtet werden kann, um eine

..... Schluss auf Seite 5

## Editorial

Liebe  
Leserinnen,  
liebe Leser



Es werde Licht – es werde Frühling! Es tut sich was, es bewegt sich was. Auch in Höngg und in Wipkingen. Einerseits in der Natur und andererseits an verschiedenen Orten mit diversen Aktivitäten oder kleinen Events. Bewegt hat sich zum Beispiel Widerstand gegen die Einstellung der Buslinie 38. Oder das Restaurant Grünwald, das nun für Gewerbetreibende eine Kantine sein darf oder das Restaurant Mühlehalde, das am 1. Mai wiedereröffnen soll. Der Frauenverein plant die beliebte Frauenkleidertauschbörse und die Kirchen organisieren das Osterfest. Ja, Ostern steht vor der Tür. Das Fest der Auferstehung, des Aufbruchs, der Aufhellung. Das sollte uns nicht nur im biblischen Sinne gegenwärtig sein und ermuntern, sondern könnte sich auch im privaten und kulturellen Umfeld in einer Art Erneuerung und Bewusstwerdung zeigen. Zumindest dürfen nun wieder Familienfeiern im erweiterten Rahmen stattfinden. Das ist doch immerhin etwas, bescheiden nehmen wir das an. In diesem Sinne: Vorfreude ist manchmal die schönste Freude. Ohren und Augen offenhalten für Osterhasen, Blüten und Bienen, Gottesdienste und Familienfeiern. Ich wünsche Ihnen schöne Ostertage und bleiben Sie gesund. ■

Herzlichst,  
Eva Rempfler,  
Geschäftsführerin

## Höngger Newsletter

Aktuelles, Interessantes, Wichtiges und manchmal Kurioses aus unserem Quartier erfahren Sie jeweils in unserem Newsletter.

Melden Sie sich via QR-Code oder unter [www.hoengger.ch/newsletter](http://www.hoengger.ch/newsletter) einfach an.



**Höngger** ZEITUNG

# Dipl.-Ing. Fust Küchen

Aktionen gültig für Bestellungen bis 23. April 2021

## Exklusive Dienstleistungen für lebenslange Zufriedenheit



**Aktionspreis**  
Netto nur **Fr. 19'620.-** **OPUS/TOLEDO**

### Jetzt profitieren:

**Unverbindliche GRATIS-Heimberatung:** Unser Fachberater kommt zuerst bei Ihnen vorbei und zusammen diskutieren Sie Ideen und Umsetzungsvorschläge, damit alles ganz genau passt.

**Jetzt Heimberatung anfordern: Tel. 0848 844 100 oder Mail an: kuechen-baeder@fust.ch**



**Aktionspreis**  
Netto nur **Fr. 14'720.-** **LINO**

### Küchenkombination

Mit Fronten und Arbeitsplatten in Eiche Halifax Nachbildung und Lacklaminat, Schiefergrau supermatt, Arbeitsplattenkanten in Schiefergrau. Inkl. Markeneinbaugeräte. Masse ca. 260 + 160 cm, Insel ca. 160 x 90 cm.

### Inklusive Geräte von Electrolux

- ✓ Geschirrspüler vollintegriert
- ✓ Hochbaubackofen
- ✓ Glaskeramik-Kochfeld
- ✓ Edelstahl Einbauspüle
- ✓ Inselesse
- ✓ 4\* Kühlautomat



**Lebenslange Qualitätsgarantie** auf Möbel.



**12 Jahre Garantie auf alle Einbaugeräte** mit der FUST-Garantieverlängerung.

### Nettopreise inkl. Montage und folgenden Markengeräten:

- ✓ Glaskeramik-Kochfeld
- ✓ Edelstahl-Dunstesse
- ✓ Teilintegrierter Geschirrspüler A+
- ✓ Kühlschrank mit \*\*\*\*Gefrierfach A++

8 Fronten stehen preisgleich zur Auswahl



## Fust Badezimmer – Perfekte Umbauorganisation von A bis Z bei Teil- und Komplettanierungen

### Ein Beispielumbau

Nach 25 Jahren wurde es Zeit für ein neues Badezimmer.



### Nach dem Umbau:

Das neue Bad mit einer modernen Eckbadewanne und einer bodenebenen Dusche ist fertig. Dank der neuen Raumaufteilung verwandelt sich das Badezimmer in eine Wohlfühlase!



**Umbauen und Renovieren ... alles aus einer Hand!**

**Mit Fust Baumanagement sorgenfrei umbauen!**

**Hochwertige Badmöbel in über 100 Varianten,** z.B. Modell Tiamo



Durchdachte Spiegelschränke mit viel Platz inkl. Vergrößerungsspiegel



**Fr. 500.-**  
**Gutschein Baumanagement**

Gültig bei Vertragsabschluss bis 23. April 2021 für die Leistungen des Fust Baumanagements ab einem Auftragswert von Fr. 10'000.-. Nicht kumulierbar. Max. 1 Bon pro Auftrag.

### Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Ein einziger Ansprechpartner für den kompletten Umbau
- Alle Termine werden eingehalten
- Fixpreis und Kostenmanagement mit voller Kostengarantie
- Ein einziger Rechnungssteller
- Eine Firma für alle Garantieleistungen.
- Kein Risiko; Zusammenarbeit mit einem solventen Partner: Dipl. Ing. Fust AG

**Zürich, im FUST-Center Eschenmoser, Birmensdorferstrasse 20, 044 296 66 90**

## CHEZ MELANIE

Hair & Beauty

Ihr trendiger Haar- und Make-up-Salon für Damen, Herren und Kinder direkt bei der Station Frankental.

Jetzt Termin vereinbaren!

**Chez Melanie**  
Limmattalstrasse 400  
8049 Zürich  
Telefon 044 761 90 00

[www.chez-melanie.ch](http://www.chez-melanie.ch)

## INTENSIVKURSE!

In 10 Wochen Englisch sprechen!

Einstieg jederzeit möglich  
Harper's Basic English,  
Zürich-Höngg  
Rufen Sie uns an:  
Telefon 043 305 85 36

[www.harpers.ch](http://www.harpers.ch)

## kinderhaus QUELLE

Montessori-Tageskindergarten

beim Meierhofplatz

- für 3- bis 6-Jährige
- neu: 7.30 bis 18 Uhr
- Unterricht und Hort kombiniert
- familiäre Atmosphäre
- feste Bezugspersonen mit langjähriger Erfahrung
- Persönlichkeitsentfaltung liegt uns am Herzen
- tägliche Ausflüge in die Natur

Info-Veranstaltungen:  
27. März und 8. April  
mit Anmeldung

[www.montessori-schulung.ch](http://www.montessori-schulung.ch)

## Coiffeur Michele Cotoia

Herren-Coiffeur  
Limmattalstrasse 236  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 20 90

**Jetzt anrufen und Termin vereinbaren!**

Schluss von Seite 3 .....

## Widerstand gegen Einstellung der Linie 38

Verschlechterung der ÖV-Qualität oder gar eine Schliessung von Quartierbuslinien zu verhindern. Sie glauben, dass die Einstellung der Buslinie zu einer Zunahme des motorisierten Individualverkehrs in Höngg führen würde.

Simone Brander hat ausserdem gemeinsam mit Markus Knauss von den Grünen eine Schriftliche Anfrage platziert. Unter anderem soll der Stadtrat Auskunft darüber geben, weshalb gerade die Linie 38 von einer Einstellung betroffen sein soll und wann mit einer Umsetzung der bereits festgesetzten Tempo 30 an der Ottenbergstrasse zu rechnen ist. Auch wollen die Politiker\*innen wissen, ob der Stadtrat bereit ist, rechtlich gegen den ZVV vorzugehen, sollte sich dieser weiterhin weigern, die Kosten zu übernehmen. Die beiden Postulate wurden am Mittwoch, 17. März, von einer grossen Mehrheit des Gemeinderats für dringlich erklärt und stehen nun für den 14. April auf der Traktandenliste.

### Anschaffung eines Busses auf der Linie 46 wurde vom Stadtrat bewilligt – Finanzierung durch «Umlagerung»

In einem Beschluss vom 11. Februar bewilligte der Stadtrat einen Objektkredit von 1 341 000 Franken für die Beschaffung eines Gelenktrolleybusses auf der Linie 46 sowie betriebsnotwendige Beistellteile. Zur Finanzierung desselben schreibt er: «Die Ausgaben sind nicht im Budget 2021 enthalten. (...) Im Rahmen der Diskussion über das Gesamtkonzept über die Strassenlärmreduzierung 3. Etappe ist zu befinden, wie die Mehrkosten finanziert werden. Wird keine Finanzierung gefunden, so werden die VBZ die Mehrkosten intern einsparen müssen. Im Vordergrund steht eine Einstellung der Linie 38.» Dies ist insofern erstaunlich, als bereits vergangenen Herbst zwischen Rosengartenbrücke und Kürbergstrasse, also auf Teilen der Nordstrasse und auf der Ottenbergstrasse, Tempo 30 rechtskräftig verfügt wurde. Sowohl aus dem Konzept «Strassenlärmreduzierung durch Geschwindigkeitsreduktion, Zonenkonzept Tempo 30 kommunale Strassen» von 2012, als auch aus dem 2014 publizierten

Bericht zum Akustischen Projekt Kreis 10 geht hervor, dass eine Temporeduktion auf der betroffenen Strecke die Anschaffung eines zusätzlichen Fahrzeugs nötig machen würde. Dennoch wurde die Finanzierung eines solchen im Vorfeld nicht thematisiert oder in einem Budget berücksichtigt. Darauf angesprochen, verweisen die VBZ auf die derzeit laufenden innerstädtischen Diskussionen. Die Dienstabteilung Verkehr, die in dieser Sache den Lead hat, meint auf Anfrage, sie dürfe sich zu laufenden politischen Geschäften nicht äussern.

Die geplanten Fahrplanmassnahmen für 2022/2023 wurden am 8. März publiziert. Darin schreiben die VBZ: «Da die Finanzierung der aufgrund der Fahrzeitverlängerung entstehenden Mehrkosten nicht geklärt ist, muss zum heutigen Zeitpunkt als Kompensation die Linie 38 eingestellt und die Linie 46 am Sonntag länger im 15-Minuten-Takt betrieben werden». Im selben Schreiben bittet der Vertreter der VBZ um Verständnis dafür, dass «aufgrund der Coronakrise für zahlreiche andere Projekte keine finanziellen Mittel zur Verfügung stünden», darunter die Entlastungskurse für die Linie 80. Im Rahmen des Fahrplanverfahrens 2022/23 können nun bis zum 29. März Begehren gestellt werden.

### Bessere Koordination erwünscht – und versprochen

Bislang hatte die Stadt im Grundsatz dort Tempo-30-Massnahmen erlassen, wo den VBZ keine Mehrkosten entstanden. So gilt seit 2019 rund um den Meierhofplatz bis Zwielfplatz und Wieslergasse Tempo 30. Im vergangenen Jahr wurde auf der Linie des 46er-Busses zwischen Stampfenbachplatz und Rosengartenbrücke ebenfalls die Geschwindigkeit auf 30 reduziert. Dabei sei es zwar bereits jetzt zu Fahrzeitverlängerungen gekommen, diese hätten jedoch von der vorhandenen Reservezeit abgedeckt werden können. Die auch Wendezeit genannten Minuten am Ende einer Linie dienen einerseits dem Abbau von Verspätungen, andererseits soll das Fahrpersonal eine kurze Pause einlegen können. Ist diese Reser-



Die 38er-Linie bedient die steilen Hänge Hönggs.

(pas)

vezeit aufgebraucht, werde unabhängig vom Ausmass der benötigten zusätzlichen Zeit ein zusätzliches Fahrzeug fällig. Dies sei nun durch die Verlängerung der Tempo-30-Strecke an der Ottenberg- und Nordstrasse eingetreten.

Die Anwohner\*innen Hönggs sind auf widersprüchliche Weise betroffen: Den einen will man eine wichtige Buslinie wegnehmen, die es vor allem älteren Personen ermöglicht, selbstständig und mobil zu bleiben. Den anderen eine lang erkämpfte und im vergangenen Jahr in Aussicht gestellte Beruhigung der Strasse, an der sie leben, abspenstig machen.

Dies könnte für andere Linien in der Stadt einen Präzedenzfall schaffen: Auch andere Quartierbusse könnten mit dieser Argumentation – entweder kein Tempo 30 oder kein Bus – «weggespart» werden, so dass die Anwohner\*innen sich plötzlich mit der unmöglichen Wahl zwischen Lärmbelastung oder Verlust der Mobilität konfrontiert se-

hen. Das kann nicht die Lösung sein. Im November 2020 wurde die Lärmschutzstrategie Stadt Zürich publiziert, welche sich auf den regionalen und kommunalen Richtplan und «Stadtverkehr 2025» stützt. Darin steht, sie [die Strategie] leiste einen wichtigen Beitrag an die Umwelt- und Gesundheitsziele der Stadt Zürich und sei «mit der städtischen Verkehrs- und Siedlungspolitik koordiniert». Diese Koordination gilt es unbedingt zu verbessern. ■

### Öffentliche Auflage der geplanten Angebotsänderungen für die Fahrplanjahre 2022 und 2023

Die öffentliche Auflage der geplanten Angebotsänderungen findet vom 8. bis 28. März statt.

Änderungswünsche können schriftlich bis zum 29. März per Formular unter [stadt-zuerich.ch/fahrplaneingabe](http://stadt-zuerich.ch/fahrplaneingabe) eingereicht werden.



75cl  
**Fr. 21.00**  
statt 24.00



**ZWEIFEL**  
1898

## ROCKSTAR WEINE

Vom 15. März bis 30. April. Alle Fokusweine mit Preisvorteil. Schauen Sie auf ein Glas vorbei!  
Alle Weine im Webshop auf [www.zweifel1898](http://www.zweifel1898)

Regensdorferstrasse 20 | 8049 Höngg | [www.zweifel1898.ch](http://www.zweifel1898.ch)

**Hoffmann**  
verwurzelt seit 1904

# Neu für Sie gestaltet *Showgarten*

**SONNTAG, 25. APRIL 2021**  
**10 – 17 UHR**

Wir laden Sie auf einen inspirierenden Rundgang ein und zeigen Ihnen, wie mit viel Liebe zum Detail spektakuläre sowie harmonische Garten- und Terrassenwelten entstehen. Freuen Sie sich auf farbenfrohe Blütenpracht, Pflanzenvielfalt in ihrer ganzen Fülle sowie auf kreative Gestaltungsideen für die Outdoorsaison.

**[gartencenter-hoffmann.ch/showgarten](https://gartencenter-hoffmann.ch/showgarten)**

**Gartencenter Hoffmann AG** | Untere Bergstrasse 11 | 8103 Unterengstringen

**LETZIPARK**

In über 50  
Geschäften  
einlösbar

**Bargeldlos Einkaufen  
mit der Letzipark  
Geschenkkarte**

**ALLES IN EINEM  
EINKAUF**



Folge uns



@letzipark



@letzipark\_zurich

Weitere Informationen unter: [letzipark.ch](https://letzipark.ch)

# Mehr Schulen für den Waidberg

**Die Stadt Zürich wächst – und mit ihr die Anzahl Schüler\*innen, die auf Stadtgebiet die Schule besuchen. Auch der Schulkreis Waidberg verzeichnet ein starkes Wachstum. Welche Pläne hat die Stadt, um dem Platzbedarf zu begegnen?**

..... **Dagmar Schröder**

Die letzte Ausgabe des «Hönggers» beschäftigte sich im Rahmen der Fokusreihe «Schulraumplanung» mit der Geschichte der Höngger Schulhäuser, von den ersten dokumentierten Unterrichtsstunden im 16. Jahrhundert bis heute. Nun soll der Blick in die Zukunft erfolgen und die Pläne und Strategien des Schulamtes im Hinblick auf Bevölkerungswachstum und Platzbedarf in den Schulhäusern des Quartiers etwas näher beleuchtet werden.

## Fast 20 Prozent mehr Schüler\*innen

Die Gesamtbevölkerung der Stadt Zürich steigt, nach einem zwischenzeitlichen Rückgang während der 60er- bis in die 80er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts, seit den 1990ern wieder deutlich an. Eine Ausnahme macht den neuesten Daten der Bevölkerungsstatistik zufolge das Jahr 2020, was aber zumindest teilweise wohl auf die Pandemie zurückzuführen ist. Mit der Zunahme der Stadtbevölkerung nimmt auch die Anzahl der Schüler\*innen in der Stadt zu: So geht das Schulamt in seinem jüngsten Bericht zur Schulraumplanung aus dem Jahr 2020 für das Jahr 2027/2028 insgesamt für die gesamte Stadt von einem Wachstum von rund 18 Prozent im Vergleich zum Ist-Zustand aus. Das bedeutet, dass bis 2028 zu den 33 400 Kindern und Jugendlichen, die momentan auf Stadtgebiet eine öffentliche Schule oder einen Kindergarten besuchen, rund 6000 weitere dazukommen werden.

Mit der Schulraumplanung steht die Schulbehörde daher vor der Aufgabe, anhand möglichst verlässlicher Prognosen genügend Schulhäuser, Klassenzimmer, Lehrpersonen und Infrastruktur zur Verfügung zu stellen, um diesem Wachstum gerecht zu werden.

## Vielfältige Gründe für Wachstum

Für den Anstieg, so das Schulamt in seinem Bericht, sind verschiedene Gründe verantwortlich: Da ist zum einen die anhaltend hohe Zahl von Geburten, ein Trend, der sich, wenn auch in etwas abgeschwächter Form, nach Ansicht der Stadt weiter fortsetzen wird. Andererseits führen die Bautätigkeiten in den einzelnen Quartieren zu einer Zunahme der dortigen Wohnbevölkerung. In den letzten drei Jahren wurde besonders viel gebaut – so

entstanden dem Bericht zufolge 2018 «in der Stadt 3360 neue Wohnungen. Das ist die intensivste Neubautätigkeit seit 1954.» Dazu kommt die zunehmende Verdichtung von Wohnraum. Damit verbunden ist ein positiver Wanderungssaldo, was bedeutet, dass deutlich mehr Personen in die Stadt ziehen als aus der Stadt ausziehen. Und auch die Verschiebung des Einschulungstermins in den Kindergarten spielt eine Rolle: weil schrittweise das Stichdatum für die Einschulung um mehrere Wochen verschoben wird, vergrössern sich die Klassengrössen bestimmter Jahrgänge. Zu guter Letzt führt zudem die integrative Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen, zu einer Vergrösserung der Regelklassen, einer intensiveren Nutzung von Therapie- und Gruppenräumen sowie dem Wunsch nach grösseren Klassenzimmern.

Dazu kommt die zunehmende Verdichtung von Wohnraum. Damit verbunden ist ein positiver Wanderungssaldo, was bedeutet, dass deutlich mehr Personen in die Stadt ziehen als aus der Stadt ausziehen. Und auch die Verschiebung des Einschulungstermins in den Kindergarten spielt eine Rolle: weil schrittweise das Stichdatum für die Einschulung um mehrere Wochen verschoben wird, vergrössern sich die Klassengrössen bestimmter Jahrgänge. Zu guter Letzt führt zudem die integrative Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen, zu einer Vergrösserung der Regelklassen, einer intensiveren Nutzung von Therapie- und Gruppenräumen sowie dem Wunsch nach grösseren Klassenzimmern.

## 49 neue Schulklassen im Waidberg

Auch für den Schulkreis Waidberg lässt sich dieser Wachstumstrend beobachten. Der Schulkreis umfasst die Quartiere Höngg, Wipkingen, Unter- und Oberstrass. 5800 Kinder und Jugendliche besuchen in den 15 Schulhäusern des Kreises die Primar- und Sekundarschule. Vergleicht man die Zuwachszahlen der sechs städtischen Schulkreise, gehört Waidberg momentan neben Letzi und Uto zu den drei am stärksten anwachsenden Kreisen. Hier rechnet die Stadt bis zum Schuljahr 2027/28 mit einer Zunahme von

rund 930 Schüler\*innen. Das bedeutet, dass hier insgesamt rund 49 neue Schulklassen entstehen werden, für die Platz gefunden werden muss. Dabei sind es selbstredend nicht nur die Klassenzimmer, die Raumbedarf verursachen, sondern zudem die Betreuungsreinrichtungen wie Horte, Räumlichkeiten

**Bei den Primarschulhäusern in Höngg ist insbesondere im Schulhaus Riedhof der Platzbedarf zurzeit besonders gross.**

für Musikangebote, Sporteinrichtungen, Büro- und Verwaltungsräume sowie im Hinblick auf die Einführung der Tagesschule zusätzlich noch Küchen und Aufenthaltsräume, in denen die Schüler\*innen ihr Mittagessen einnehmen können.

## Neue Schulhäuser im Riedhof und beim Waidspital

Aufgrund dieser Entwicklungen sind in den nächsten Jahren im Schulkreis nicht nur weitere provisorische Ergänzungen durch

die bekannten «Züri-Modular-Pavillons», sondern zusätzlich mehrere Erweiterungs- und Neubauten von Schulhäusern in Planung. Bei den Primarschulhäusern in Höngg ist insbesondere im Schulhaus Riedhof der Platzbedarf zurzeit besonders gross. Um hier den Bedarf zu decken, so die Stadt, «steht die Erweiterung respektive der Bau einer weiteren Schulanlage neben dem Schulhaus Riedhof im Vordergrund.» Der Erweiterungsbau soll bis im Jahr 2027 bezugsbereit sein und Platz für zusätzliche zwölf bis 18 Klassen bieten. Eine gänzlich neue Schulanlage ist zudem auf dem Areal des Waispitals geplant, das Schulhaus «Höngg Ost». 18 Schulklassen sollen hier untergebracht werden können, der Bezug ist auf das Jahr 2029 geplant. Damit können die Häuser Bläsi und Vogtsrain sowie das Schulhaus Waidhalde entlastet werden.

..... *Schluss auf Seite 9*



**krebsliga zürich**

**Den Alltag bewältigen.  
Wir unterstützen Sie.**

Das Leben mit Krebs stellt Sie vor grosse Herausforderungen? Unser Fachteam hilft bei Finanz-, Job- und Familienbelangen. Wir sind für Sie da.

Beratung & konkrete Hilfe.  
Jetzt anrufen:  
044 388 55 00

Mehr auf [krebsligazuerich.ch](http://krebsligazuerich.ch)



## SCHULER AUKTIONEN

WIR SIND WEITERHIN FÜR SIE DA  
UND BESUCHEN SIE AUF WUNSCH  
AUCH AN IHREM DOMIZIL

**BERATEN | SCHÄTZEN  
NACHLÄSSE AUFLÖSEN  
VERSTEIGERN**



JETZT  
EINLIEFERN

Unter Beachtung der BAG-Vorschriften

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme  
Tel. 043 399 70 63 | info@schulerauktionen.ch

Lötz Witwe Klostermühle,  
1906, H 11,5 cm,  
verkauft für CHF 14'000.-

www.schulerauktionen.ch | Seestrasse 341 | CH-8038 Zürich

## Neueröffnung

Samstag, 27. März  
10 bis 15 Uhr  
Gsteigstrasse 2, Höngg  
Tel. 044 342 36 90



WILDROSE  
BLUMEN VIVIANE LAUER



www.blumenvivianelauer.ch

**Wand- und  
Bodenbeläge  
in Keramik und  
Naturstein**



8442 Hettlingen,  
8400 Winterthur  
052 301 10 90  
info@urs-mathys.ch  
www.urs-mathys.ch

**MATHYS**  
URS MATHYS KERAMIK AG

**Wo Füsse wie auf Wolken gehen.**



Jacqueline Falk  
dipl. Fusspflegerin  
Reinhold-Frei-Str. 23, 8049 Zürich  
Telefon 079 605 13 40  
www.fusspflege-jacqueline.ch

**Kontoumzug  
leicht gemacht.**  
Lehnen Sie  
sich zurück.

Wir  
unterstützen  
Sie bei einem  
Bankwechsel.

**Ihre Bank im Quartier!**

**Raiffeisenbank Höngg**  
Limmattalstrasse 181  
Tel. 043 244 83 80  
raiffeisen.ch/zuerich



Marcel Elmer, Vorsorge und Finanzierungsberater  
Matijas Vujevic, Geschäftsstellenleiter  
Christoph Bienz, Vermögensberater  
(von links nach rechts)

**RAIFFEISEN**

# Inside Samariter: Rückblick und Ausblick

**Am 5. März begrüßte Michael Toggweiler, Präsident des Samaritervereins Zürich-Höngg, 20 Aktivmitglieder und einzelne Gäste zur 127. Vereinsversammlung. Es war seine erste als Präsident und die erste überhaupt, die per Videokonferenz stattfand. Was haben die Samariter\*innen im Pandemiejahr erlebt?**

2020 war auch für den Samariterverein Höngg ein herausforderndes Jahr. Drei Übungen mussten ganz abgesagt werden, alle anderen konnten in geänderter Form und mit Schutzausrüstung durchgeführt werden. Fast alle Sanitätsdienste für Veranstaltungen im Quartier wurden storniert, und von den Kursen konnten nur 25 Prozent durchgeführt werden. Das alles bedeutete für den Vorstand natürlich Zusatzaufwand und schmälerte die Einnahmen in die Vereinskasse. Das übliche Vereinsleben kam zeitweise fast ganz zum Erliegen. Es fehlten die praktischen Übungen und das gesellige Miteinander, denn Abstandhalten war das oberste Gebot. Einzig die dreimal im Jahr stattfindenden Blutspendeaktionen waren ein Grosse Erfolg. Total 325

Spender\*innen sind den Aufrufen gefolgt. Dafür dankt der Verein, auch im Namen des Blutspendedienstes des Schweizerischen Roten Kreuzes, ganz herzlich.

## Wünsche für das neue Jahr

Auf dem Gebiet der Stadt Zürich ist die Zahl der Samaritervereine ständig gesunken, längst gibt es nicht mehr in jedem Quartier einen Verein. Aber die gute medizinische Versorgung in der Stadt darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass Laien das erste Glied der Rettungskette sind. Man muss im entscheidenden Moment den Notfall erkennen und professionelle Hilfe holen.

Der Samariterverein ist in Höngg seit der Gründung 1894 gut verankert und darf von der Bevölkerung viel Sympathie erfahren. So leisten unter anderem gut ausgebildete Aktivmitglieder Sanitätsdienst an Sportanlässen von Kindern und Erwachsenen. Direkt vor Ort werden Verletzungen und medizinische Vorfälle fachkundig beurteilt und Erste Hilfe geleistet. Ganz nach den Grundsätzen des Roten Kreuzes ist sie für alle Hilfesuchenden gratis. Um diese Tradition weiterzuführen, widmet



sich der Verein ganz besonders der Ausbildung in Erster Hilfe.

## Auch Unfallverhütung ist ein wichtiges Thema

Die Kursleiter\*innen bieten öffentliche Kurse in Nothilfe bei Kleinkindern oder Reanimationskursen an. Innerhalb des Vereins ist die Ausbildung durch die Samariterlehrer\*innen ebenfalls prioritär. Als Aktivmitglied im Verein sind Personen willkommen, die sich ein fundiertes Basiswissen in Erster Hilfe aneignen möchten. Dazu gehört die Patientenbeurteilung, Anwendung von geeigneten Massnahmen und die Materialkenntnis. Gemäss SUVA wer-

den in der Schweiz pro Jahr rund 525 000 Freizeitunfälle gemeldet, oft geschehen die Unfälle in Haus und Garten. Unfallverhütung ist deshalb für die Samariter\*innen ein wichtiges Thema und findet regelmässig Platz im abwechslungsreichen Übungsprogramm. Besuche interessanter, themenbezogener Ausstellungen oder Gemeinschaftsübungen mit anderen Samaritervereinen ergänzen das Programm. Bräteln im Höngger Wald, ein Vereinsausflug oder das Jahrsschlusssessen haben Tradition. Der Vereinsvorstand hofft natürlich, dass solche geselligen Anlässe bald wieder stattfinden können. (e) ■

Schluss von Seite 7 .....

## Mehr Schulen für den Waidberg

In Wipkingen kann der Platzbedarf «vorerst mit einem Provisorium auf der Lettenwiese gedeckt werden. Für das Wachstum im Letten ab 2024 bis zum Bezug eines neuen Schulhauses auf der Lettenwiese muss noch eine Strategie der Bedarfsdeckung entwickelt werden. Weitere Massnahmen sind in Prüfung.» In der Oberstufe wird die Anzahl der Schulklassen voraussichtlich im Zeitraum bis 2027/28 um rund acht bis zehn Klassen steigen. Um den Platzbedarf auf Sekundarschulniveau zu decken, sind Pavillons vorgesehen.

### Ausserschulische Betreuung

Auch das Betreuungsangebot ausserhalb der Schulzeit, sprich die Anzahl der verfügbaren Hortplätze, wurde in den letzten Jahren kontinuierlich erweitert. Für den Schulkreis Waidberg gibt die

Schulbehörde folgende Daten an: für die 5448 Schüler\*innen inklusive Kindergartenkinder, die im Jahr 2020 hier zur Schule gingen, standen 2829 Hortplätze zur Verfügung, was einem Betreuungsschlüssel von 52 Prozent entspricht. Weil viele der Kinder den Hort lediglich Teilzeit besuchen, ist die Betreuungsquote de facto noch etwas höher. Auch in diesem Bereich wird ausgebaut – in Vorbereitung ist etwa bereits die Eröffnung eines weiteren Hortes im ehemaligen Restaurant Rütihof, der 40 Kindern Platz bietet (der Höngger berichtete). Im Hinblick auf die Einführung der Tagesschule wird sich die Betreuung jedoch ohnehin entscheidend verändern.

### Tagesschulen

Auf lange Sicht sollen die Zürcher Schulhäuser im Rahmen des

Projekts «Tagesschule 25» zu Tagesschulen umstrukturiert werden. Das bedeutet, dass den Schüler\*innen an den Tagen, an denen sie nachmittags die Schule besuchen, ein Betreuungs- und Mittagsangebot zur Verfügung gestellt wird. In einem Pilotprojekt haben zwischen 2015 und 2018 die ersten sechs Schulen mit dieser neuen Struktur gestartet, darunter etwa die Höngger Schule Am Wasser. Momentan läuft bereits die zweite Projektphase, in der insgesamt 30 Schulen zu Tagesschulen umgewandelt werden. Ab 2023 ist vorgesehen, die Struktur flächendeckend und etappenweise an allen Schulen einzuführen. In der ersten Etappe im Schuljahr 2023/24 sollen die Schulhäuser Rütihof und Lachenzelg umfunktioniert werden, Letten und Waidhalde 2026/27, Ried-

hof-Pünten, Bläsi und Vogtsrain sollen schliesslich in der letzten Projektetappe 2028/29 folgen. Bevor die Einführung der Tagesschulen definitiv erfolgen kann, ist jedoch noch die Zustimmung des Stimmvolks vonnöten. Hierzu ist im Mai 2022 eine Volksabstimmung geplant. Die zeitliche Umsetzung der Pläne ist demnach also unsicher, der Einstiegszeitpunkt der einzelnen Schulen in das Modell kann noch starke Veränderungen erfahren, wie Barbara Willmann, Leitung Schulraumplanung, dem «Höngger» auf Anfrage bestätigt. ■

Kommentieren Sie alle Artikel online auf [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

# Holzschlag und Kritik im Höngger

**Wer dieser Tage auf dem Hönggerberg spazieren geht, erschrickt über die vielen kahlen Stellen im Wald. Verschiedene gleichzeitig stattfindende Forstarbeiten lassen den Eingriff radikal wirken.**

..... Patricia Senn

Wer von der Holbrigstrasse her dem Turnplatz entlang geht und in den Wald blickt, dem bietet sich ein desolates Bild: Auf einer Fläche von zwei Hektaren wurde der Wald ausgelichtet, am Boden liegt das geschlagene Holz, am Wegesrand sind grössere Stämme aufgeschichtet. Was ist hier passiert?

## Historische Form der Waldbewirtschaftung

Bei der betroffenen Fläche handelt es sich um den sogenannten Mittelwald, wie auch Informationstafeln rund um die Stelle bekannt geben. Der Mittelwald ist eine historische Form des Waldbaus, die ihren Ursprung im Mittelalter hat. Auf dem Hönggerberg wurde er in den 1980er-Jahren von der ETH als Lehr- und Anschauungsobjekt angelegt und wird heute von Grün Stadt Zürich gepflegt. Er besteht hauptsächlich aus zwei Baumschichten. Die Unterschicht wächst aus Stockausschlägen, die im Turnus von 18 bis 20 Jahren geerntet werden und ausschliesslich als Brennholz dienen. Dazwischen werden qualitativ hochwertige Bäume, meist Kernwüchse – also aus Samen oder Stecklingen entstanden – von Eiche, Ahorn oder Esche stehen gelassen, die dann in die Oberschicht, den sogenannten Hochwald, heranwachsen. Diese können aufgrund ihrer hohen Qualität nach 100 bis 150 Jahren als Stammholz genutzt werden und stellen als Samenbäume die Verjüngung im Mittelwald sicher.

## Alle sechs Jahre wird eine grosse Fläche geholt

Für die Bewirtschaftung ist der Mittelwald in drei Einheiten unterteilt, welche reihum alle sechs Jahren gepflegt werden. Das heisst, wurde eine der Flächen «auf Stock gesetzt», also geholt, wird sie danach für 18 bis 20 Jahre in Ruhe gelassen. Die zuletzt so beforstete Fläche umfasst rund

zwei Hektare. «Die Mittelwaldbewirtschaftung ist aus Biodiversitätssicht spannend», schreibt der Natur- und Vogelschutzverein (NVV) Höngg auf Anfrage. Das lichte Waldbild behage verschiedenen Arten, die in dunklen Wäldern selten sind. «Deshalb ist diese Form der Bewirtschaftung auf dieser Fläche sinnvoll und sollte unbedingt beibehalten werden», so der NVV. Die Bedeutung des Mittelwalds werde auch dadurch unterstrichen, dass er im kantonalen Inventar der «Waldstandorte von naturkundlicher Bedeutung» eingetragen ist. Allerdings sei der Eingriff ziemlich radikal. Deshalb hatte der NVV bereits in der Vergangenheit den Vorschlag eingebracht, den Holzschlag häufiger und dafür auf einer kleineren Fläche durchzuführen. «Dies wäre auch für die lichtbedürftigen Tiere und Pflanzen besser, da sie dann immer eine lichte Ausweichfläche hätten.» Zumindest aber wäre eine proaktivere Informationspolitik von Seiten Grün Stadt Zürich (GSZ) wünschenswert, weil die Eingriffe sonst auf Unverständnis stiessen. Mit diesem Vorwurf konfrontiert, entgegnet GSZ, dass sie auf ihrer Webseite über die geplanten Holzarbeiten informiert habe, so wie sie es immer im Voraus über alle im Stadtwald geplanten Holzschläge tue. Ausserdem stünden beim Mittelwald Infotafeln, die über die Bewirtschaftung der Fläche Auskunft geben. «Bei der Eröffnung des Waldlabors im Herbst 2020 (der «Höngger» berichtete) wurde ausserdem über den Mittelwald, seine Bewirtschaftung und die bevorstehenden Holzarbeiten informiert. Rund 100 Gäste waren geladen, und es gab einen Rundgang für die Medien. Dort hat man auf einer kleinen Demonstrationsfläche bereits gezeigt, wie dieser Waldbereich vor und nach dem Pflegeeingriff aussieht. Darum haben wir auf eine zusätzliche Information verzichtet», sagt die Medienstelle der Dienstabteilung auf Anfrage.

## Kritik kommt von einem Höngger Exponenten von «Pro Uetliberg»

Der Holzschlag im Höngger Wald blieb natürlich nicht lange unbemerkt. Während die meisten

An verschiedenen Orten, hier beim Mittelwald, wurde auf dem Hönggerberg geholt.



Spaziergänger\*innen erstaunt bis erschreckt reagieren, gibt es auch offene Gegenwehr. Zum Beispiel von Rolf Kuhn, Höngger Alt-Gemeinderat und Vorstandsmitglied des Vereins «Pro Uetliberg», der sich schon seit Jahren gegen umfangreiche Holzschläge am Zürcher Hausberg engagiert. Ein Mittelwald habe einen ausgedünnten Baumbestand und unterdurchschnittlichen Holzzuwachs, sagt Kuhn. Auch deshalb mache das Projekt für ihn, angesichts der voranschreitenden Klimaerwärmung und der Bedeutung des Waldes als CO<sub>2</sub>-Speicher, keinen Sinn. Einer ETH-Studie zufolge, so sein Einwand, sei ein naturnaher Waldbau, der gemischte Hochwälder anstrebe, für die Förderung einer vielfältigen Fauna und Flora genauso geeignet wie der Mittelwaldbetrieb. Gleichzeitig erfülle diese Art von Waldbau die Anforderungen der Forstwirtschaft bezüglich Produktionseffizienz und Ertrag um ein Mehrfaches besser. Kuhn kritisiert zudem das Befahren von Waldböden mit schweren Forstmaschinen, was zu Verdichtungen und Verformungen im Boden führe, die nicht mehr rückgängig gemacht werden könnten. Zum Schutz der Böden sei deshalb in Art. 6 Abs. 1 der eidgenössischen Verordnung über Belastungen des Bodens (VBBo) die «Vermeidung von Bodenverdichtung und -erosion» gesetzlich vorgeschrieben. Mit diesem Vorwurf konfrontiert, sagt Grün Stadt Zürich, dass Pflegeeingriffe grundsätzlich in den Winter-

monaten während der Vegetationsruhe ausgeführt würden. «Bei bodengestützten Pflegeeingriffen bewegen sich unsere Maschinen auf sogenannten Rückegassen, das sind Bewirtschaftungswege, die in regelmässigen Abständen im Wald angeordnet sind». Durch die Nutzung dieser Gassen könne die Bodenbelastung auf einen beschränkten Raum kanalisiert und der übrige Waldboden geschont werden. «Weiter achten wir darauf, die Rückegassen nach Möglichkeit bei gefrorenem Boden und trockener Witterung zu befahren. Da solche Verhältnisse leider auch im Winterhalbjahr nicht immer anzutreffen sind, verwenden wir auf unseren Forstfahrzeugen breite Reifen mit geringen Profiltiefen, die das Gewicht auf eine möglichst grosse Fläche verteilen», so die Medienstelle von GSZ. Was die Behauptung betrifft, dass ein naturnaher Waldbau für die Förderung einer vielfältigen Fauna und Flora genauso geeignet sei, wie der Mittelwaldbetrieb, verweist Grün Stadt Zürich auf neuere wissenschaftliche Erkenntnisse, die dem Hochwald die geringste Vielfalt attestierten.

## Arboretum und Pilzbefall

Das erwähnte Waldlabor am Hönggerberg erstreckt sich auf einer Fläche von gut 150 Hektaren. Davon sind rund 80 Hektare im Eigentum der Stadt Zürich (Stadtwald), 60 Hektare im Eigentum des Kantons Zürich (Staatswald) und zirka zehn Hektare Privatwald. Grün Stadt

# Wald

Zürich ist nur für die Kommunikation zum Stadtwald zuständig. Im Rahmen eines schweizerweitigen Versuchs zur Überprüfung der Klimatoleranz wurde weiter nordwestlich im Wald bereits Ende Jahr eine Fläche am Bergholzweg, zwischen Sonderstrasse und Birkenweg, für Testpflanzungen gerodet. Diesen Monat wurden acht verschiedene Baumarten angepflanzt. Es sind dies Weisstanne, Fichte, Douglasie, Lärche, Traubeneiche, Stieleiche, Zerreiche und Elsbeere. «Auf vielen Waldstandorten werden unter den klimatischen Bedingungen, welche gegen Ende des 21. Jahrhunderts erwartet werden, andere Baumarten besser wachsen als diejenigen, welche heute dort gedeihen. Während ein Teil der zukunftsfähigen Baumarten bereits dort vorkommt, wo ihnen das Klima in Zukunft wahrscheinlich zuzugewandt wird, fehlen andere ganz», schreiben die Verantwortlichen auf ihrer Webseite. Im Dezember war zwar eine Informationsveranstaltung über die Versuchsfäche der Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) für die Öffentlichkeit geplant gewesen, diese musste aufgrund der Corona-Massnahmen jedoch abgesagt werden.

Der Verein Waldlabor Zürich ist ausserdem dabei, im südöstlichen Zipfel des Waldes am Hönggerberg ein etwa kreisförmiges Arboretum zu errichten. Es handelt sich dabei um eine Artensammlung für Gehölzpflanzen – eine Art «Zoo», jedoch nicht für Tierarten, sondern auf Baum- und Straucharten ausgerichtet. Der NVV sieht die Kultivierung von hier teilweise nicht-hei-

mischen Pflanzen kritisch: «Diese werden den Charakter des Waldbildes – immerhin von naturkundlicher Bedeutung und ausserdem gemäss Waldentwicklungsplan mit «Vorrang biologische Vielfalt» sehr stark verändern». Ausserdem würden die Besucher\*innen so von den Wegen weg in den Wald hineingeführt.

Neben der Waldpflege im Mittelwald und dem Kahlschlag für die Testpflanzungen wurden in den vergangenen Wochen noch weitere Holzschläge nötig. So mussten an der Kappelholzstrasse in der Nähe der Holderbachhütte zwanzig bis dreissig Eschen gefällt werden. «Wegen Pilzbefall waren die Bäume nicht mehr stand- und bruchsicher», so GSZ. Die so freigewordene Fläche werde nun für eine ergänzende Pflanzung zum Arboretum genutzt.

## Schäden nach Wintereinbruch

Auch der starke Schneefall im Januar hinterliess vielerorts umgeknickte Bäume und abgebrochene Äste. Im Vergleich zu den Stadtbäumen seien die Schäden im Wald jedoch geringer ausgefallen, sagt Grün Stadt Zürich auf Anfrage. In höheren Lagen am Adlisberg, Zürichberg und Uetliberg seien vereinzelt Äste abgebrochen. «In tiefer gelegenen und stadtnahen Wäldern wie Altstetten, Affoltern und Schwamendingen sind hingegen mehr Schäden zu beobachten: Bäume sind umgestürzt und wurden entwurzelt. Bei Laubbäumen sind vorwiegend einzelne Äste oder Kronenteile abgebrochen. Die grossen Schäden wie abgebrochene oder entwurzelte Bäume sind vor allem beim Nadelholz aufgetreten», so die Medienstelle. ■

Das geschlagene Holz aus dem Mittelwald wird für die Wärmeerzeugung (Spital Waid und Triemli) eingesetzt.



## Höngg aktuell

**Aufgrund der aktuellen Lage sind diese Veranstaltungsangaben ohne Gewähr. Bitte informieren Sie sich auf den Webseiten der jeweiligen Organisationen, ob der Anlass tatsächlich stattfindet.**

### Freitag, 26. März

#### Eierfärben Rütihof

13 bis 17.30 Uhr. Siehe ausführlichen Text im «Ausblick» auf Seite 31.

#### Offener Jugendtreff im Chaste

19.30 bis 22.30 Uhr. Jeden Freitag. Ab der Oberstufe treffen sich in dem von den Jugendlichen selbst gestalteten Jugendtreff. Drinnen oder draussen wird diskutiert, Musik gehört oder getöggelt. GZ Höngg Kasten, Im oberen Boden 2.

### Samstag, 27. März

#### Eierfärben Rütihof

9.30 bis 17.30 Uhr. Siehe Text auf Seite 31.

#### Fiire mit de Chliine

##### «Das Osterküken»

10 bis 11 Uhr. Gottesdienste für Kleinkinder bis vier Jahre, ihre Mütter, Väter und Begleitpersonen: Singen, eine Geschichte hören, Gemeinschaft erleben sind wichtige Elemente der Feiern. Reformierte Kirche, Am Wettingertobel 38.

### Mittwoch, 31. März

#### GeschichtenWeg

##### gegen den «Corona-Blues»

8 bis 18 Uhr. Bis Montag, 5. April. Mit dem Oster-Geschichten-Weg können sich Klein und Gross auf das Osterfest einstimmen. Einfach im Sonnegg-Garten den Windrädli folgen. Bei der Station zwölf erwartet die Kinder eine kleine Überraschung. Für Kinder bis acht Jahren mit Begleitperson sowie weitere Interessierte. Der Weg ist jederzeit zugänglich. Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

#### Kiki-Träff mit Eltern-Kafi

13.45 bis 15.45 Uhr. Ein Angebot für vier- bis achtjährige Kinder. Biblische und andere Geschichten. Dazu spielen, singen, malen und basteln. Lebensbejahend und ermutigend. Anschliessend sind Eltern und Kinder ins «kafi & zyt» eingeladen. Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

#### Malen an der Staffelei

14 bis 17 Uhr. Jeden Mittwoch, 14 bis 17 Uhr, nur mit Begleitung. 2 Franken pro Blatt. Lila Villa. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

#### 5 x Feiern im März

14 bis 17 Uhr. Es ist höchste Zeit, das Leben zu dekorieren, zu schmücken, Briefe zu schreiben und ein kleines Fest zu feiern. Für 2.- bis 5.-Klässler\*innen. Draussen Spielmobil, drinnen gestalten und chillen. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdackerstrasse 6.

#### Jugendtreff Underground@Chaste

15 bis 18 Uhr. Der Jugendtreff ist mittwochs geöffnet, ausser in den Schulferien. Treffpunkt für Jugendliche ab der sechsten Klasse: Miteinander reden, Musik hören und mit den Jugendarbeitenden über alles Mögliche diskutieren. GZ Höngg Kasten, Im oberen Boden 2.

### Donnerstag, 1. April

#### Musik und Wort

##### zum Gründonnerstag

20 bis 21 Uhr. Konzert vom Reformierten Kirchenchor Höngg, Kammerorchester Aceras. César Franck (1822–1890) komponierte «Die sieben Worte Jesu am Kreuz», 1859. Mit Ausnahme des «Allegro agitato» im ersten Wort und des gesamten fünften Worts gelangt das Werk ganz zur Aufführung. Eintritt frei, Kollekte. Teilwiederholung im Karfreitagsgottesdienst. Reformierte Kirche, Am Wettingertobel 38.

### Freitag, 2. April

#### Offener Jugendtreff im Chaste

19.30 bis 22.30 Uhr. Siehe 26. März.

### Mittwoch, 7. April

#### Kiki-Träff mit Eltern-Kafi

13.45 bis 15.45 Uhr. Siehe 31. März.

#### Malen an der Staffelei

14 bis 17 Uhr. Jeden Mittwoch, nur mit Begleitung. 2 Franken pro Blatt. Standort Lila Villa. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

#### Jugendtreff Underground@Chaste

15 bis 18 Uhr. Treffpunkt für Jugendliche ab der sechsten Klasse: Miteinander reden, Musik hören und mit den Jugendarbeitenden diskutieren. GZ Höngg Kasten, Im oberen Boden 2. Siehe 26. März.

### Fortsetzung auf Seite 30

**BINDER Treuhand AG**  
Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder,  
dipl. Wirtschaftsprüfer,  
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 35 55  
www.binder-treuhand.ch

**KÜNZLE DRUCK**



Inhaber John Huizing

**Künzle Druck ist für Sie da.**

- Briefpapiere
- Couverts
- Visitenkarten
- Postkarten
- Formulare
- Doku-Mappen
- Plakate
- Broschüren

Künzle Druck AG • 8050 Zürich • 044 305 80 50 • kuenzledruck.ch

**COIFFEUR DA PINO**



Ecke Wartauweg/Limmattalstr. 252  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 16 16  
pino@dapino.ch  
Persönliche Beratung, Voranmeldung

**www.dapino.ch**



**Tertianum Residenz Im Brühl**

*Neues Zuhause zum Wohlfühlen gesucht?*

**Jetzt freies 2½-Zimmer-Appartement für Sie bezugsbereit**

**Unser «Rundum-sorglos-Paket»:**

- + Exklusives Appartement mit Balkon
- + Nebenkosten
- + 24-Stunden-Notrufservice
- + **Tägliches Viergang-Gourmet-Menu**
- + **Wöchentliche Appartementreinigung**
- + Vielseitiges Veranstaltungs- & Kulturprogramm

**Überzeugende Infrastruktur:** Reception, Concierge-Dienste wie Einkaufsservice, Restaurant «Am Brühlbach», Fitnessraum, Physiotherapie, Massage, Therapiebad, Podologie, Coiffeur, Kosmetiksalon, internes Spitexangebot, direkter ÖV-Anschluss.

**Sie möchten mehr erfahren? Rufen Sie mich an:**  
Beat Schmid, Geschäftsführer, Tel. 044 344 43 43

**TERTIANUM**

Tertianum Residenz Im Brühl  
Kappenhühlweg 11 · 8049 Zürich  
Telefon 044 344 43 43  
www.imbruehl.tertianum.ch

*Wir schenken Ihnen den ersten Residenz-Monat!*

**www.zahnaerztehoengg.ch**

Besuchen Sie uns auch im Internet!

**Zahnärzte**

Dr. med. dent. Martin Lehner  
Frau Dr. med. dent. Marie Montefiore, Zahnärztin  
Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

**Öffnungszeiten**

Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr  
Di: 7.30 bis 17 Uhr  
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr  
Telefon 044 342 19 30

Schönheit und Pflege von Kopf bis Fuss

**ROYAL Cosmetic**

Daniela Hofmann  
Wieslergasse 2, 8049 Zürich

Telefon 044 342 39 02  
www.royalcosmetic.ch

**Urs Blattner**

**Polsterei – Innendekorationen**

Telefon 044 271 83 27  
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

ETH zürich

ERLEBNIS  
ETH  
Wissen für  
alle!

Sonntag, 28. März 2021

## Der Darm fühlt mit

Entscheidet der Darm, ob man krank wird? Wie bekomme ich eine gesunde Darmflora? Kann mit dem richtigen Essen das Altern hinausgezögert werden? Übrigens sind innere Stärke und Resilienz in Krisenzeiten nicht angeboren. Sie können trainiert werden.

Vorlesungen im Livestream auf [www.treffpunkt.ethz.ch](http://www.treffpunkt.ethz.ch)

Zeit: 11 bis 16 Uhr

Frühlingsprogramm «Medizin von morgen»

TREFFPUNKT  
SCIENCE CITY[www.treffpunkt.ethz.ch](http://www.treffpunkt.ethz.ch)musical  
projekt  
zürich 10Gesichtsmasken im  
Musicalprojekt-DesignDer  
gesamte  
Erlös geht an  
den Verein.Cool und für  
einen guten Zweck!

10.– (plus Porto), die  
zertifizierten Filter  
können in der Apotheke  
nachgekauft werden.

Bestellungen an  
[sponsoring\\_musicalprojekt@gmx.ch](mailto:sponsoring_musicalprojekt@gmx.ch)



TRReinigungen

IHR PARTNER FÜR REINIGUNGEN ALLER ART

Unsere Dienstleistungen: Umzugs-  
reinigung mit Abnahmegarantie,  
Gewerbereinigung/Unterhaltsrei-  
nigung, Fensterreinigung, Teppich-  
reinigung, Baureinigung und weitere  
Spezialreinigungen.

Kontaktieren Sie uns heute noch!  
Gerne unterbreiten wir Ihnen unsere  
unverbindliche Offerte oder beraten  
Sie persönlich.

Telefon 044 841 18 42  
[info@tr-reinigungen.ch](mailto:info@tr-reinigungen.ch)

[www.tr-reinigungen.ch](http://www.tr-reinigungen.ch)**Ihr persönlicher  
Schuhmacher im Quartier****Schuhreparaturen, Taschen  
Ledersachen, Gürtel**

Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich,  
zwischen Post und Velo Lukas  
Telefon 044 342 32 62

Öffnungszeiten:  
Montag 14–18.30 Uhr  
Dienstag–Freitag 9–12/13.30–18.30 Uhr  
Samstag 9–16 Uhr

almacasa  
SELBSTBESTIMMT UMSORGT

Pflege und Betreuung in wohnlichem Umfeld  
und an drei Standorten. Ab Herbst 2021  
finden Sie Almacasa auch in Pfungen!

Mitten in der Gemeinde oder im Quartier bietet Almacasa  
professionelle Betreuung für ältere und pflegebedürftige  
Menschen, die ihr Leben vorübergehend oder auf  
Dauer nicht mehr alleine bewältigen können.

## Was Sie von uns erwarten können:

- Langzeitaufenthalte aller Pflegestufen
- Palliative Pflege
- freie Arztwahl (Heimarztbetreuung möglich)
- \*Tages-/Nachtentlastungsaufenthalte, um pflegenden  
Angehörigen Erholung zu ermöglichen
- Akut- und Übergangspflege nach Spitalaufenthalt
- Ferienaufenthalte, 1 bis 5 Wochen

Almacasa ist von allen Krankenkassen anerkannt. Unsere Tarife  
liegen im Rahmen der Ergänzungsleistungen des Kanton Zürich.  
Der Aufenthalt im Almacasa ist daher in der Regel unabhängig  
von Einkommen und Vermögen finanzierbar.

\* Basispreis Tagesaufenthalt: Fr. 123.–  
Aufenthalte möglich in Weisslingen und Friesenberg

- ▲ Almacasa Weisslingen  
Dorfstrasse 3b  
8484 Weisslingen  
+41 52 544 44 44  
[weisslingen@almacasa.ch](mailto:weisslingen@almacasa.ch)
- ▲ Almacasa Oberengstringen  
Zürcherstrasse 70  
8102 Oberengstringen  
+41 43 544 22 22  
[oberengstringen@almacasa.ch](mailto:oberengstringen@almacasa.ch)
- ▲ Almacasa Friesenberg  
Schweighofstrasse 230  
8045 Zürich  
+41 58 100 80 80  
[friesenberg@almacasa.ch](mailto:friesenberg@almacasa.ch)
- ▲ Almacasa Pfungen  
Ab Herbst 2021

Begleiten Sie uns auf Facebook!



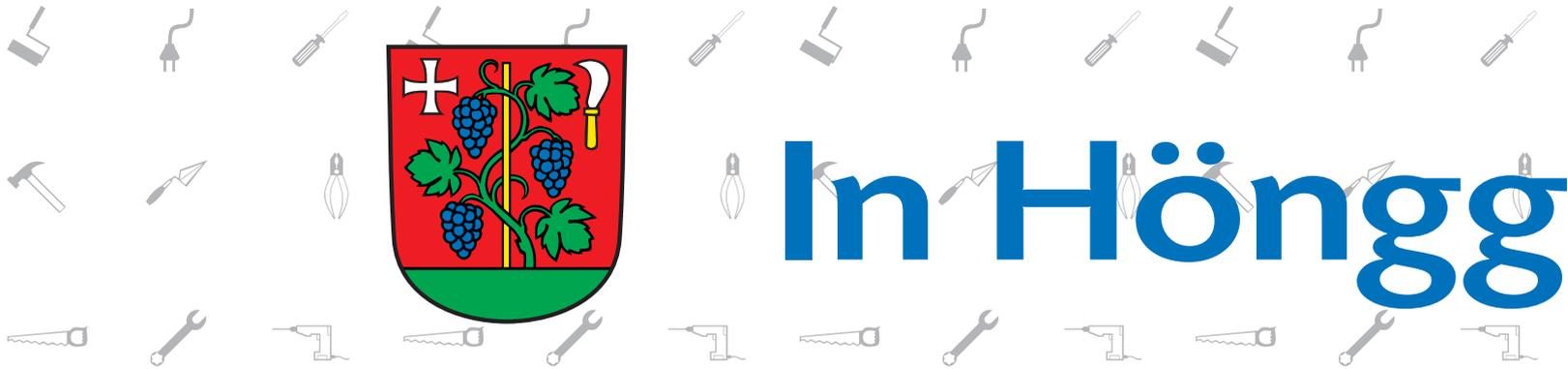
«Dr. Age» auf Radio 1  
jeden Sonntag und  
als Podcast!



Almacasa  
bildet aus!



Swiss  
LGBTI  
Label



# In Höngg

**Kropf Holz GmbH** **SWISS INSEKTENSCHUTZ**

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

**Urs Kropf**  
Geschäftsführer  
Techniker TS Holzbau

Limmattalstrasse 142  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 72 12

www.kropf-holz.ch  
info@kropf-holz.ch

Service  
**VELUX®**  
Dachfenster

**MALER SCHAAD GmbH**

Limmattalstrasse 177  
8049 Zürich  
Telefon 044 344 20 90  
Mobile 079 400 06 44  
info@malerschaad.ch

Renovationen innen  
Fassadenrenovationen  
Farbgestaltungen

[www.malerschaad.ch](http://www.malerschaad.ch)

**HERZOG UMBAUTEN AG**

8005 ZÜRICH

Umbau & Neubau - Renovation - Altbausanierung  
Kundenmaurer - Betonsanierung - Beton Ciré

TEL. 044 321 08 90  
[WWW.HERZOG-UMBAUTEN.CH](http://WWW.HERZOG-UMBAUTEN.CH)

**ROLF WEIDMANN AG**

Bauspenglerei  
Metallgestaltung  
Steilbedachungen  
Flachbedachungen

Neugutstrasse 25  
8102 Oberengstringen  
Tel. 044 750 58 59

[www.rolf-weidmann.ch](http://www.rolf-weidmann.ch)

**DENZLER**

Ofenbau  
Plattenbeläge  
GmbH

Heizenholz 39  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 56 57  
Mobile 079 431 70 42  
info@denzlerzuerich.ch  
[www.denzlerzuerich.ch](http://www.denzlerzuerich.ch)

**Holzwanne 2000**  
service-schreinerei

claudio bolliger  
frankentalerstrasse 24  
8049 zürich  
telefon/fax 044 341 90 48  
www.holzwanne2000.ch

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küchen und türen
- glas- und einbruch-reparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch

**Elektro Stiefel GmbH**

Limmattalstrasse 67  
**8049 Zürich**  
Telefon 044 341 17 17

[www.elektro-stiefel.ch](http://www.elektro-stiefel.ch)

Stark- und Schwachstrom  
Telekommunikation  
Netzwerke  
Reparaturen und Umbau

**PIATTI**

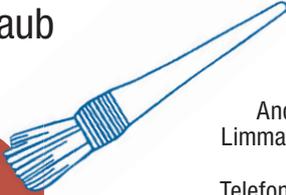
RENÉ PIATTI  
MAURERARBEITEN  
8049 ZÜRICH  
NACHFOLGER

**SANDRO PIATTI**  
Imbisbühlstrasse 25a  
Mobil 079 236 58 00



# gerne für Sie da:

**DS David Schaub Höngg**



Maya Schaub  
Andreas Neumann  
Limmattalstrasse 220  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 89 20  
[www.david-schaub-zuerich.ch](http://www.david-schaub-zuerich.ch)

*112 MALERATELIER  
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN  
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN*



**k. greb & sohn**  
Haustechnik AG

Standorte  
Riedhofstrasse 285  
8049 Zürich  
Beckenhofstrasse 56  
8006 Zürich  
Telefon 044 341 98 80  
[www.greb.ch](http://www.greb.ch)

**Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme**  
Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure  
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z  
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen



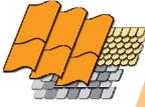
**50 Jahre**  
since 1967



**K**

**kneubühler ag**  
maler- und gipserarbeiten

[www.maler-kneubuehler.ch](http://www.maler-kneubuehler.ch)



**Frehner Bedachungen GmbH**

Limmattalstrasse 291  
8049 Zürich  
Telefon 044 340 01 76  
[r.frehner@frehnerdach.ch](mailto:r.frehner@frehnerdach.ch)  
[www.frehnerdach.ch](http://www.frehnerdach.ch)

Ausführung von Dachdecker-Arbeiten in Ziegel, Eternit, Schiefer und Schindeln sowie Unterhaltsarbeiten an Dach und Kenneln

Einbau von Solaranlagen

**bolliger**

NATURSTEINBELÄGE  
KUNSTKERAMIKBELÄGE  
KERAMISCHE WAND- UND BODENBELÄGE

**Bolliger Plattenbeläge GmbH**  
Glatthalstrasse 517  
8153 Rümlang  
Telefon 044 341 24 03  
[www.bolliger-belaege.ch](http://www.bolliger-belaege.ch)



**Walter Caseri**  
Nachf. R. Caseri

**Sanitäre Anlagen**  
Winzerstrasse 14  
8049 Zürich  
Telefon 044 344 30 00  
Fax 044 344 30 01  
E-Mail [info@caseri.ch](mailto:info@caseri.ch)  
[www.caseri.ch](http://www.caseri.ch)



**Aus Freude am Ankommen.**

- Multimarken-Garage
- EU-/US-Direktimport
- Carrosserie-Werkstatt

**Alles aus einer Hand!**

Auto Höngg Zürich • [www.a-h.ch](http://www.a-h.ch)  
Limmattalstrasse 136 •  
8049 Zürich • Werkstatt 044 341 00 00  
Verkauf 044 344 14 44

**BRUDER & ZWEIFEL**

**Frühling - Neuanfang**  
Oh! Frühlingserwachen  
Generier neue Sachen.  
Nahe an der Natur  
SEIN, ist Energie pur.  
Kreativität tanken  
Aus Gärtners Gedanken.  
Neues ins Auge fassen:  
IHREN Garten entstehen lassen.

Gartenbau GmbH  
Vogtsrain 49, 8049 Zürich  
[www.bzgartenbau.ch](http://www.bzgartenbau.ch)  
Telefon 079 646 01 41






**PILATESwiss**  
 Am Meierhofplatz  
**Pilates & Yoga**  
 in Kleingruppen oder Personal  
**Training**  
 Ackersteinstrasse 207 | [www.pilateswiss.ch](http://www.pilateswiss.ch)

**DIENSTLEISTUNGEN RUND UM IHRE ABWESENHEIT**

- **HAUSTIERE - PFLANZEN - GARTEN VERSORGEN UND PFLEGEN**
- **BRIEFKÄSTEN LEEREN**
- **ZU HAUSE IST ALLES OK!**

FON +41 79 874 36 00  
 Manuela Nyffenegger | eidg. dipl. Tierpflegerin  
[info@hausundtierbetreuung.ch](mailto:info@hausundtierbetreuung.ch)  
**MANUELA NYFFENEGGER SEIT 1993**



**HAUS- UND TIER-BETREUUNG**

## RIEDHOF

Leben und Wohnen im Alter

Das gemeinnützige Alters- und Pflegezentrum Riedhof in Zürich-Höngg hat zurzeit schöne Einzelzimmer, Doppelzimmer für Ehepaare sowie Ferienzimmer frei.



Unsere Zimmer liegen alle sehr ruhig und mit Aussicht auf Zürich oder ins Grüne. Professionelle Unterstützung und Pflege gewährleisten wir durch unsere qualifizierten, herzlichen und motivierten Mitarbeitenden.

***Kommen Sie doch bei uns vorbei!***

Gerne zeigen wir Ihnen auf telefonische Terminanfrage (044 344 66 66) unser schön gelegenes Alters- und Pflegezentrum!

[www.riedhof.ch](http://www.riedhof.ch)

## Jubiläum: 10 Jahre Mandarin TCM Services Zentrum

Neukunden erhalten eine Gratis-Therapie geschenkt. Inbegriffen sind:  
 Akupunktur, chinesische Massage und Schröpfen im Wert von Fr. 150.-.  
 Bitte melden Sie sich an.  
 Frau Dr. Zhang Weiwei freut sich, Sie kennenzulernen!  
 Wir sind bei den Komplementärmedizin-Zusatz-Versicherungen anerkannt.



Unsere TCM-Schwerpunkte sind:

- Asthma
- Depressionen (Burnout)
- Entwöhnung von Rauchen und Alkohol
- Herzbeschwerden
- Heuschnupfen (Allergie und Sinusitis)
- Hirnschlag (Lähmung nach Schlaganfall)
- Ischias, Lumbago, Arthrose
- Krebs-Konditionierung
- Lendenwirbel-Probleme (HIVD Bandscheibenvorfall)
- Migräne (Kopfschmerzen)
- Myome

# 中医

Hönggerstrasse 1  
 8102 Oberengstringen  
 Telefon 044 750 24 22

[www.mandarin-tcm.ch](http://www.mandarin-tcm.ch)  
[info@mandarin-tcm.ch](mailto:info@mandarin-tcm.ch)  
 Montag-Freitag 8-18 Uhr  
 Samstag 8-12 Uhr



**PAWI-GARTENBAU**  
 Beratung - Planung - Erstellung - Unterhalt von Gärten - Biotopen - Parkanlagen - Dachgärten - Balkonen

PATRIK WEY     Ackersteinstr. 131  
 Staatl. geprüfter     8049 Zürich  
 Techniker und     Tel. 044 341 60 66  
 Gärtnermeister     079 400 91 82  
 E-Mail: [pawi-gartenbau@bluewin.ch](mailto:pawi-gartenbau@bluewin.ch)




**Jetzt aktuell:**

**November bis März**  
 Schnittarbeiten an Sträuchern und Bäumen, allgemeine Fäll-Arbeiten

# Gesunder Schlaf ist wichtig

**Guter Schlaf ist Gold wert und keine Selbstverständlichkeit. Vier von fünf Schweizerinnen leiden mindestens einmal im Leben an Rückenschmerzen – und vielen ist nicht bewusst, dass sie mit richtigem Liegen in der Nacht das Zwickern und Ziehen mildern oder gar loswerden könnten.**

Im Creativa Schlafcenter in Zürich-Affoltern beraten Daniela und Daniel Zimmermann, zertifizierte Schlaf- und Liegetherapeuten, ihre Kund\*innen bei Problemen und verhelfen ihnen in einer Schlafberatung zu einem auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Bett.

## **Für wen macht eine Schlafberatung Sinn?**

Für all diejenigen, welche viel Wert auf einen gesundheitsbewussten und erholsamen Schlaf legen oder bereits mit Verspannungen oder Schmerzen während der Nacht oder am Morgen aufwachen.

## **Was ist der Inhalt einer Schlafberatung?**

Unser Ziel ist, gesundheitsbewussten und gesundheitlich beeinträchtigten Menschen, insbesondere solchen mit Liege- und Schlafproblemen, Hilfestellung und Problemlösungen zu bieten und diese Menschen dabei zu begleiten. Unsere Kunden stehen im Mittelpunkt. Wir nehmen uns Zeit für sie und gehen auf ihre individuellen Bedürfnisse und Probleme ein. Die Beratung erfolgt herstellerunabhängig und nutzenorientiert. Wir übernehmen die volle Verant-

wortung und stehen unseren Kunden auch nach dem Kauf mit Hilfestellung, weiterführenden Beratungen und Lösungsvorschlägen zur Seite.

Wir sind seit 2013 ausgebildete Liege- und Schlaftherapeuten und beraten mit viel Kompetenz und Leidenschaft. Es liegt uns am Herzen, das Bestmögliche in der Nacht herauszuholen.

## **Wie läuft eine Beratung ab?**

Wichtig ist, sich vorgängig telefonisch oder per Mail für einen persönlichen Beratungstermin anzumelden. In einem ausführlichen Beratungsgespräch erörtern wir, welches die persönlichen Bedürfnisse sind und wie das richtige Bett beschaffen sein muss. Hierfür vermessen wir den Körper und nehmen die relevanten Masse genau auf. Anschliessend erklären wir, wie das richtige Bett dazu beitragen kann, körperliche Beschwerden zu lindern und Liegeprobleme zu eliminieren. Anhand der Vermessung und des Beratungsgesprächs erörtern wir das passende Schlafsystem und es darf sofort auch probeglegen werden.

## **Wie entscheidend ist es denn, in der richtigen Position zu schlafen? Welche Folgen hat es, wenn man «falsch» schläft?**

Die Ursachen für Verspannungen in Bett sind meist multifaktoriell. Die Erfahrungen zeigen jedoch ganz klar, dass eine falsche Liege- lage Verspannungen verursachen

oder gar steigern kann. Da in der Nacht die Entlastungsbewegungen nachlassen, in der REM-Phase sogar gänzlich fehlen, muss die Muskulatur eine falsche Schlafposition korrigieren, anstatt zu entspannen.

## **Gibt es eine ideale Liege- und Schlafposition?**

Grundsätzlich hat jede Person eine Lieblingsstellung. Wenn allerdings Beschwerden wie Bandscheibenvorfälle, Kreuzschmerzen, Verspannungen oder andere Probleme vorhanden sind, empfehlen wir die entspannte Seitenlage. Das bedingt jedoch, dass eine weiche Schulterpartie vorhanden sein sollte, die Taille sanft gestützt wird und das Becken druckfrei einsinkt.

## **Was sind Vor- und Nachteile von weichen beziehungsweise harten Matratzen?**

Früher war man der Meinung, dass möglichst hartes Liegen das Beste für den Körper sei. Heute zeigt die Erfahrung jedoch, dass es wichtig ist, eine Matratze auf das Körpergewicht und den Körperbau entsprechend anzupassen. Grundsätzlich ist zu beachten, was bei der einen Person passt, muss nicht gezwungenermassen das Richtige für eine andere sein. Ist die Matratze zu hart, kann die Schulter und die Hüfte nicht richtig einsinken und es entstehen Druckstellen. Ist die Matratze zu weich, wird der Körper nicht richtig gestützt und die Taille knickt

ein. Das führt über einen längeren Zeitraum zu Kreuzschmerzen. Deshalb ist die ideale Matratze sowohl anpassungsfähig wie auch stützend. Dies jedoch an den richtigen Stellen und in der richtigen Intensität.

## **Was geschieht nach der Beratung – lassen sich Betten, Matratzen und Kissen ausprobieren und zum Test mit nach Hause nehmen?**

Das richtige Kissen oder Duvet zu finden ist gar nicht so einfach. Deswegen bieten wir ein Testprogramm für Kissen und Duvets an, welches von unserer Kundschaft und Therapeuten sehr geschätzt wird. Es gibt auch eine Möglichkeit, Lattenrost und Matratzen zu Hause zu testen, je nach Bedürfnis.

Nachdem ein Bettsystem gekauft wird, kann dies zu Hause ausgiebig probeglegen werden. Sollte innert 10 Wochen trotzdem keine Verbesserung der Schlaf- und Liegesituation stattgefunden haben, haben unsere Kunden das Recht, Matratze und Lattenrost zurückzugeben. In diesem Fall wird der volle Kaufpreis zurückerstattet. (pr) ■

**Creativa Schlafcenter AG**  
Wehntalerstrasse 539  
8046 Zürich  
Telefon 044 371 72 71  
[www.creativa-schlafcenter.ch](http://www.creativa-schlafcenter.ch)

# Gutschein für Ihre persönliche Schlaf- und Liegeberatung



**Creativa**  
Schlafcenter AG

Wir freuen uns,  
Sie persönlich kennen zu lernen

Wehntalerstrasse 539, 8046 Zürich  
Telefon 044 371 72 71  
[www.creativa-schlafcenter.ch](http://www.creativa-schlafcenter.ch)

A woman with blonde hair, wearing a denim jacket over a floral dress and white sneakers, is sitting on a large red cube in a clothing store. The background shows racks of clothes and a sign that says 'SPORT'.

«**Alles, was  
ich bruuch.**»

Jolanda, Buchs

**Entdecken Sie die Frühlings-Highlights  
im Zentrum Regensdorf**

Montag bis Samstag, 8/9 bis 20 Uhr

[zentrum-regensdorf.ch](https://zentrum-regensdorf.ch)

## Diplomierte Pflegefachfrau aus Leidenschaft

**W**ährend der Pandemie pflegt Dominice Häni Covid-Patient\*innen auf der Intensivstation. Hauptberuflich unterstützt sie jedoch Frauen in der gynäkologischen Frauenberatung und setzt sich für Gewaltopfer ein.

Aufgezeichnet von  
Dagmar Schröder

Eigentlich war es die Liebe, die mich nach Höngg geführt hat. Ursprünglich habe ich ja im Aargau gelebt, doch dann lernte ich meinen Mann kennen. In seiner kleinen Studentenwohnung in Oerlikon war kein Platz für uns zwei und als eine Arbeitskollegin meinte, sie hätte eine Wohnung in Höngg, aus der sie ausziehen wolle, ergriffen wir die Gelegenheit. Seit zehn Jahren wohnen wir nun hier und ich muss sagen, im ersten Jahr hatte ich kaum Gelegenheit, Höngg kennenzulernen. Ich habe hier zwar gelebt, bin aber morgens zur Arbeit, habe unterwegs noch eingekauft und bin dann nur noch zurück in die Wohnung. Doch als unsere erste Tochter geboren wurde, hatte ich endlich die Musse und Zeit, mein Quartier zu erkunden, bin viel spazieren gegangen, war im GZ und lernte endlich auch andere Familien kennen. Mittlerweile haben wir zwei Töchter und fühlen uns hier sehr zu Hause.

### Beratung mit Herz und Zeit

Als ich nach Zürich kam, habe ich zunächst auf dem gynäkologischen Notfall im Triemlispital gearbeitet. Nach der Geburt unserer zweiten Tochter habe ich jedoch eine längere Pause eingelegt und bin 2019 wieder richtig in den Beruf eingestiegen. Ich wurde gefragt, ob ich helfen könne, im Waidspital eine Frauensprechstunde aufzubauen. Das habe ich gemacht, bin seither dort tätig und sehr glücklich mit meinem Job. In die Sprechstunde können Frauen mit allen gynäkologischen Problemen kommen, vom Notfall über Schwangerschaftskontrollen bis hin zu Beratungen und Durchführungen von Schwangerschaftsabbrüchen. Während auf der gynäkologischen Notfallstation im Triemli immer recht viel los ist, ist das Schöne an der Frauensprechstunde im Waidspital, dass es et-



Dominice Häni ist Pflegefachfrau aus Leidenschaft – auch wenn ihr Job oft alles andere als einfach ist. (zvg)

was ruhiger ist und wir uns mehr Zeit nehmen können für die einzelnen Patientinnen.

### ... und plötzlich Intensivstation

Doch im vergangenen Jahr, als das Angebot langsam so richtig Fahrt aufnahm und als Anlaufstelle bekannt wurde, kam Corona. Wir mussten die Sprechstunde schliessen, das Programm in den Spitälern wurde drastisch runtergefahren, Stationen wurden zusammengelegt, um Platz für mögliche Covid-Patient\*innen zu schaffen. Plötzlich lagen auch Männer auf der gynäkologischen Station, nicht nur für das Pflegepersonal eine ungewohnte Situation. Generell war die Angst und Anspannung im Spital sehr gross, niemand wusste, was kommt, wie schlimm es werden wird.

Ich wurde dann für die Intensivstation eingeteilt, als Unterstützung für das Intensivpflegepersonal auf der Covid-Abteilung. Normalerweise gilt auf der Intensivstation ein 1:1-Betreuungsschlüssel, eine Pflegefachperson betreut eine\*n Patient\*in, weil diese rund um die Uhr Überwachung benötigen. Das war im Frühling 2020 nicht möglich, auf eine Intensivpflegeperson kamen zwei bis drei Patient\*innen. Wir als unterstützende Pflegepersonen mussten die Patient\*innen also überwachen und bei Bedarf die Intensivpfleger\*innen alarmie-

ren. Es herrschte absoluter Ausnahmezustand. Wir arbeiteten 13 Stunden-Schichten. Nach der ersten Schicht war ich so erschöpft, dass ich mich ernsthaft fragte, ob ich es noch schaffen würde, mit dem Auto nach Hause zu fahren. Die psychische und auch die körperliche Belastung waren sehr gross, viele der Pflegenden sahen ihre Familien über Wochen und Monate nicht, arbeiteten unermüdlich und ohne Unterbruch. Immer wieder tauchten bei den Patient\*innen plötzlich neue, bedrohliche Symptome auf, die niemand vorher gekannt hatte, ständig musste improvisiert werden. Ich habe einmal die Stationsleiterin gefragt, was für sie das Schlimmste an der Situation war und sie meinte, dass es die Angstschreie der Patient\*innen gewesen seien, die bei vollem Bewusstsein waren und in Narkose gelegt werden mussten, um beatmet werden zu können. Keiner konnte ihnen sagen, ob sie aus der Narkose wieder aufwachen würden.

### Vorbereitung auf die zweite Welle

Im Sommer beruhigte sich die Situation vorübergehend ein wenig. Ich habe die Zeit genutzt, um mich in der Intensivpflege weiterzubilden, damit ich für die zweite Welle besser vorbereitet bin. Denn selbst als diplomierte Krankenschwes-

ter kam ich mir auf der Intensivstation oft wie eine Lernende vor, alles musste mir erklärt werden, die Geräte dort sind so komplex und schwierig zu bedienen, das kann man sich nicht einfach in ein paar Tagen aneignen. Über Silvester habe ich dann ein zweites Mal auf der Intensivstation ausgeholfen. Da waren alle schon viel besser vorbereitet. Trotzdem wird in dieser Krise so richtig deutlich, was eigentlich von uns in der Pflege Beschäftigten schon seit Jahren bemängelt wird: es fehlt einfach an gut ausgebildetem Personal in den Spitälern. Das ist ein gravierender Mangel.

### Hilfe für Gewaltopfer

Ausserdem habe ich im Mai mit einer weiteren Ausbildung angefangen: ich mache den CAS als «Forensic Nurse». Bei dieser Ausbildung geht es um die Pflege von Gewaltopfern. Ich will mich darauf spezialisieren, Frauen, die Opfer von Gewalt geworden sind und sich bei uns in der Sprechstunde melden, besser behandeln und betreuen zu können. Dabei geht es nicht nur um die medizinische und auch psychologische Betreuung, sondern im Hinblick auf eine eventuelle Strafanzeige vor allem auch auf eine genaue Untersuchung und Spurensicherung. Die meisten Frauen, die Gewalt erfahren, stehen in irgendeiner Beziehung zum Täter und hier ist die Rechtslage in der Schweiz sehr schwierig, um nicht zu sagen, mittelalterlich. Viele Frauen trauen sich nicht, Anzeige zu erheben – aus Scham und weil die bürokratischen Hürden so unheimlich hoch sind, bis es zur Anzeige kommt. Und selbst wenn sie sich überwinden und zur Polizei gehen, ist es alles andere als selbstverständlich, dass die Sache weiterverfolgt wird. Hier sehe ich grossen Handlungsbedarf und möchte mich gerne noch stärker für die Rechte der Frauen einsetzen. Ich träume von einer niederschweligen, nationalen Anlaufstelle, sozusagen ein «Gewaltambulatorium», wo betroffene Frauen vorbeigehen könnten, sich beraten und helfen lassen könnten. Dazu braucht es gut ausgebildetes, geschultes Personal – und genau aus diesem Grund bilde ich mich weiter. ■

**HAUT und Ernährung – diese Themen liegen uns am Herzen**

**APOTHEKE ZUM MEIERHOF**

Hulda Netsang, Geschäftsleiterin  
Limmattalstrasse 177  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 22 60  
[www.haut-und-ernaehrung.ch](http://www.haut-und-ernaehrung.ch)



**Leichtgewicht: E-Bike ab 19,4 kg**




Buche Deinen Beratungstermin mit dem QR-Code

**VELOLUKAS Höngg**

**Velo Lukas GmbH**  
Regensdorferstrasse 4  
8049 Zürich-Höngg

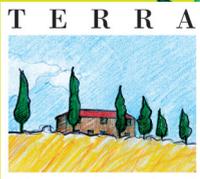
[www.velolukas.ch](http://www.velolukas.ch)  
[velolukas@bluewin.ch](mailto:velolukas@bluewin.ch)  
Tel. 044 341 77 88

Fröid am Velo

**Bio Delikatessen und Weine**



**TERRA VERDE**



[terra-verde.ch](http://terra-verde.ch)  
Fabrik am Wasser 55 | 8049 Zürich

**bravo**  
RAVIOLI & DELIKATESSEN



**Che bello!**

Acht Sorten frische bravo-Ravioli finden Sie täglich in der Metzgerei Eichenberger.

Metzgerei Eichenberger:  
Di – Fr, 8 – 12.30 & 14 – 18.30 Uhr  
Sa 8 – 15 Uhr  
Limmattalstrasse 274, Höngg

[www.bravo-ravioli.ch](http://www.bravo-ravioli.ch)

**Geniessen Sie den Frühling ohne Allergie!**

Machen Sie in unserer Apotheke den Allergie-Check. Bei Symptomen beraten wir Sie gerne. Jetzt online buchen: [www.zuerigsund.ch](http://www.zuerigsund.ch)

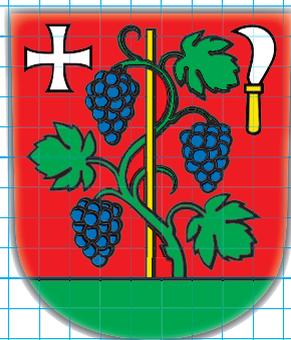
**10% Rabatt\***



\*Bei Vorweisen dieses Inserats erhalten Sie 10% Rabatt auf den Allergie-Check (CHF 72). Gültig bis 1.7.2021.

**ZÜRIGSUND**

Apotheke im Brühl AG  
Regensdorferstrasse 18  
8049 Zürich



**CERTINA**  
SWISS WATCHES SINCE 1888



**COUNT ON ME**

**BRIAN**

**Goldschmiede und Uhren**  
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich  
Tel. und Fax 044 341 54 50  
[www.brianschmuck.ch](http://www.brianschmuck.ch)

Mit Schweizer Tulpen in den Frühling starten



Ihr Fleurop-Partner in Höngg

Suzanne Eller  
Limmattalstrasse 224  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 88 20  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag:  
8–12/13–18.30 Uhr,  
Samstag: 8–16 Uhr

www.blumen-jakob.ch

canto verde  
bio & fair  
am Meierhofplatz

Ostern

Auch dieses Jahr präsentieren wir ein breites Sortiment an Osterleckereien sowie Osterzubehör aus nachhaltigem Handel. Es hat solange's hat!

vleur  
Kosmetik

«Frühlingsgefühle für Ihre Haut» so heisst die Promotion mit vleur – unserer biologischen Kosmetiklinie vom Zürichsee. Lassen Sie sich überraschen!  
Vom 10. bis 24. April 2021

canto verde  
Limmattalstr. 178  
8049 Zürich  
044 341 03 01  
cantoverde.ch



## Oster-Igel

Unbeirrt der Nase nach.

(Fotos & Video: Dr. Hans-Peter B. Stutz)



Jetzt sind sie wieder aus ihrem Winterschlaf erwacht. Sie sind stachelig, riechen nicht sehr angenehm, tragen oft Zecken und sind laut – trotzdem gelten Igel als herzig und sind äusserst beliebt.

Dr. Marianne Haffner

Sitzt man an einem warmen Frühlingsabend gemütlich im Garten, raschelt es plötzlich laut, so als würde ein grösseres Tier umherstreifen. Dann erscheint ein Igel. In typischer Manier geht er unbeirrt seines Weges, immer der Nase nach. Auf diese verlässt er sich, denn mit seinen kleinen Augen sieht er nicht viel. Manchmal hält er inne, schnüffelt intensiv den Boden ab und beisst herzhaft zu. Hat er eine Nacktschnecke erwischt, zerquetscht er die zähschleimige Masse laut schmatzend. Dabei kommt mir immer sein englischer Name «hedgehog», frei übersetzt «Heckenschweinchen», in den Sinn. Dass er Schnecken verspeist, freut die Gartenbegeisterten, nur stehen diese Weichtiere nicht wirklich hoch oben auf seiner Beliebtheitskala. Zusammen mit den Maulwürfen und Spitzmäusen gehört der Igel nämlich zur Ordnung der Insektenfresser. Mit seinen 36 spitzen, oft sogar mehrspitzigen Zähnen, kann er die Chitinpanzer selbst von grossen Käfern zertrümmern. Doch hält er sich nicht an den Ordnungsnamen, sondern frisst nebst Insekten auch Regenwürmer, allerlei vom Komposthaufen, und die herumstehenden Katzen-

und Hundefutternapfe leert er kurzerhand gut hörbar. Laut sind Igel aber nicht nur beim Fressen und Herumstreifen. Wie oft bin ich schon nachts aufgeschreckt, wenn es im April draussen lauthals fauchte, als wäre ein Drache am Werk, um schliesslich zwei Igel beim Paarungsvorspiel zu entdecken. Das Männchen hatte mehrere Kilometer zurückgelegt und fand endlich ein Weibchen, um nun mit schnarrendem Fauchen und mit Kopfstössen abgewiesen zu werden. Doch der Bewerber lässt sich nicht leicht abwimmeln, umkreist die Angebetete unentwegt, bis sie sich hoffentlich umstimmen lässt. Igel sind also laute Tiere und sie können es sich leisten. Bei Gefahr eilen sie nicht davon, sondern verlassen sich voll auf ihre etwa 6000 Stacheln. Erst stellen sie die Kopfstacheln auf und ziehen den Kopf ein – Hunde und Füchse respektieren das meistens. Und wenn das für einmal nicht abschrecken sollte, rollen sie sich mit speziellen Muskeln

vollständig zu einer Kugel zusammen. Dann hat bei uns praktisch nur noch der Dachs eine Chance, Igel aufzurollen. Auf Autostrassen wird ihnen ihr Verhalten leider oft zum Verhängnis. Trotzdem: Igel gibt es im Gegensatz zu Feldhasen in Höngg zum Glück noch. Deshalb könnten wir eigentlich sie zu Osterboten erküren. Doch den Bezug zu Ostereiern herzustellen, fällt schwer. Mit den eierlegenden Schnabeligeln der australischen Region sind Igel nicht näher verwandt. Und die Eier bodenbrütender Vögel verspeisen unsere Igel lieber, statt sie zu bemalen und zu verstecken. Wie dem auch sei: Ich wünsche Ihnen frohe Ostern! ■



QR-Code für Video:  
Igel und Fuchs –  
respektvolle Begegnung

## Restaurant Grünwald wird vorübergehend zur Betriebskantine

**Gastronomische Betriebe bleiben nach wie vor geschlossen, doch Betriebskantinen dürfen geöffnet haben. Auch Restaurants können von der Regelung profitieren.**

Restaurants und andere gastronomische Betriebe dürfen ihr Angebot lediglich zum Mitnehmen als «Take-Away» verkaufen. Doch Betriebskantinen dürfen geöffnet haben – und Restaurants haben seit 1. März die Möglichkeit, sich als Betriebskantinen registrieren

zu lassen. Nach dieser Regelung dürfen die Gaststätten warme Speisen vor Ort ausschliesslich für folgende Berufsgruppen anbieten: Landwirtschaft, Bau und Strassenbau, Handwerker\*innen und Montageservice. Diese Berufsgruppen dürfen ihre Mahlzeit in einem der als «Betriebskantine» registrierten Restaurant einnehmen, vorausgesetzt, der Vorgesetzte hat die Verpflegung bereits am Vortag reserviert, alle Kontaktdaten werden angegeben und

die BAG-Bestimmungen eingehalten. In Höngg hat das Restaurant Grünwald per 15. März seine Türen für die «Büezer\*innen» geöffnet, wie der Verein Handel und Gewerbe Höngg (HGH) in einer Mitteilung erklärt. Hier wird nun jeden Tag jeweils von 11.30 bis 14 Uhr ein Mittagmenü inklusive Salat und Dessert angeboten. Zur gleichen Zeit steht das Angebot auch allen anderen Gästen als Take-Away-Menü zur Verfügung. (mm/sch) ■

# «Es fehlt momentan

**Jugendliche sind heutzutage mit Herausforderungen konfrontiert, die noch vor einer Generation nicht existierten. Die Coronapandemie schränkt die Jugendlichen darüber hinaus in ihren Entfaltungsmöglichkeiten stark ein. Der zweite Teil der Artikelreihe zum Thema beschäftigt sich nun nicht nur mit den Problemen, die dadurch entstehen, sondern sucht auch nach konkreten Lösungsansätzen.**

..... Dagmar Schröder

Wie geht es der Jugend? Diese Frage ist momentan in aller Munde. Sie beschäftigt nicht nur die Medien intensiv, sondern auch viele Fachleute, Lehrer\*innen, Jugendarbeiter\*innen, Sozialpädagoge\*innen und nicht zuletzt natürlich die Eltern und Jugendlichen selber. Dabei geht es in erster Linie meistens um die Schwierigkeiten, die die Pandemie mit sich bringt. Doch auch schon vor Corona häuften sich nach Ansicht von Expert\*innen die Anzeichen, dass es um das Wohlbefinden der Jugendlichen nicht zum Besten steht. Insbesondere die sozialen Medien und der Druck, sich vergleichen zu müssen, stellen die Jugendlichen vor enorme Herausforderungen (der «Höngger» berichtete). Der zweite Teil der Artikelserie zum Thema soll nun die Problematik aus Sicht von Fachleuten beleuchten, die in ihrer praktischen Arbeit täglich mit der jungen Generation zu tun haben. Dazu gehören etwa die Jugendarbeiter\*innen des



In Höngg sind die beiden Jugendarbeiter\*innen Ian Wunderli und Sofia Hadjisterkoti vom Gemeinschaftszentrum für die Jugendarbeit zuständig.  
(Foto: Dagmar Schröder)

Gemeinschaftszentrums, Sozialarbeiter\*innen der Schulen sowie Sozialpädagoge\*innen in der Schule Lachenzelg. Wie beurteilen sie die Situation? Und vor allem: Was sind ihre Vorschläge, um den Jugendlichen die Situation zu erleichtern?

### Erwachsenwerden in Zeiten von Corona ist schwierig

In Höngg sind die beiden Jugendarbeiter\*innen Sofia Hadjisterkoti und Ian Wunderli vom Gemeinschaftszentrum für die Jugendarbeit zuständig. Sie betreuen etwa den «Kasten», den Jugendtreffpunkt im Rütihof und organisieren Angebote und Veranstaltungen für die Höngger Jugend. Aktuell spüren auch die beiden Jugendarbeiter\*innen vor allem die Auswirkungen der Pandemie, mit denen die heranwach-

sende Generation zu kämpfen hat. Die aktuelle Situation mit Corona und Lockdown bringe die Jugendlichen teilweise stark an ihre Grenzen, selbst wenn das von aussen zunächst gar nicht so erkennbar sei, erklären die beiden. Der Lockdown erschwere die Lösung von den Eltern und führe oft zu Konflikten zu Hause, weil alle auf engem Raum zusammenhocken müssten. Auch finanzielle Sorgen der Eltern und ihre Belastungen im Beruf seien den Jugendlichen oft anzumerken. Zudem, so Wunderli und Hadjisterkoti, werde sehr deutlich, dass jegliche Freizeitangebote fehlen. Sportvereine, soziale Treffpunkte, Cafés, Restaurants und Clubs, alles ist zu, das öffentliche Leben auf Sparflamme. Und das ist für die Jungen noch gravierender als für die älteren Generationen, denn: «ein Jahr ohne

nennenswerte Sozialkontakte und Freizeitmöglichkeiten ist für Erwachsene schon anspruchsvoll, für Jugendliche und Kinder jedoch ist das eine schier unüberschaubare Zeit. Und gerade in dieser Zeit würde so vieles im Prozess des Erwachsenwerdens passieren – das lässt sich nicht einfach um ein Jahr verschieben».

### Der Druck bleibt, der Ausgleich fehlt

Daniel Hänggi, Schulsozialarbeiter an der Schule Lachenzelg, beobachtet unterschiedliche Folgen der Pandemie bei den Schüler\*innen: «Es gibt jene, die recht gut klar kommen mit den Einschränkungen, weil sie Rückhalt finden zu Hause, in der Schule und bei ihren Freunden. Jene wirken nach wie vor lebendig, humorvoll, lernen und machen «ihr Ding». Doch es gibt auch andere, die regelmässig müde, bleich und kraftlos wirken, sich zurückziehen, ihren Medienkonsum hochhalten. Diese Jugendlichen fallen dem Schulteam auf – Lehrpersonen wie Fachpersonen der Mittagsbetreuung und der Klassenassistenten. Seit dem Lockdown vom März 2020 versuchen zudem vermehrt Jugendliche alleine oder gemeinsam durch den Konsum von Cannabis, Alkohol, Tabletten und anderen Substanzen ihre Stimmung zu erhehlen oder sich abzulenken. Es kommt vor, dass sie ihren Konsum in den Beratungen von sich aus ansprechen und recht offen darüber reden möchten.»

Noch deutlichere Worte finden die Mitarbeiter\*innen der Oase, der

## EINFACH SCHÖNE OSTERN MIT UNSEREM 20% OSTERGUTSCHEIN

Besuchen Sie unsere Kosmetikabteilung und erhalten Sie 20% Rabatt auf die Kosmetikprodukte von Clarins, Estée Lauder, Sensai und Clinique.

Gutschein ausschneiden und einlösen in der Wartau Rotpunkt Apotheke.  
Gültig bis 30.4.2021. Pro Person ein Gutschein einlösbar.

 WARTAU  
ROTPUNKT APOTHEKE

Wartau Rotpunkt Apotheke, Dr. Moritz Jüttner  
Limmattalstrasse 242, T 044 341 76 46, [www.wartauapotheke.ch](http://www.wartauapotheke.ch)



# am Essenziellen»

Mittagsbetreuung der Schule Lachenzelg, zur gegenwärtigen Situation. In der Oase begegnen sie jeden Tag einer grossen Anzahl von Schüler\*innen und sind oft Ansprechpartner\*innen bei Problemen. Aus ihrer Sicht ist die Situation momentan alarmierend, wie Monisha Rajakumar, Mitarbeiterin in der Oase dem «Höngger» in einem schriftlichen Interview bestätigt: «Wir erleben die Jugendlichen seit einem Jahr deutlich überbelastet und zunehmend desillusioniert», so die Sozialpädagog\*innen in einem Schreiben an den Höngger. «Einige wenden sich an uns mit Symptomen der Überbelastung, Schlaflosigkeit, Panikattacken, Depressionen, Selbstverletzung, Suizidgedanken. Es fehlt ihnen an Kontakt, ergo an Beziehung, ergo Liebe, ergo fehlt es ihnen am Essenziellen: der Substanz.» Während der Leistungsdruck, der auf den Jugendlichen lastet, mit der Pandemie nicht abgenommen habe, würden sie physisch und psychisch eingeengt und müssten ihren Problemen nun eigenverantwortlich begegnen, so die Sozialpädagog\*innen weiter. Während also die Erwartungen der Gesellschaft etwa bezüglich Schule und Berufswahl gleich hoch blieben, fielen gleichzeitig der Ausgleich, den Sozialkontakte, Hobbys und Sport bieten können, um dem Druck ausgleichen zu können, zu grossen Teilen weg.

## Mehr Raum und Verständnis

Ein grosses Manko, das sowohl die Jugendarbeiter\*innen des GZ's

Das Team der Oase stellt den Schüler\*innen der Schule Lachenzelg nicht nur Mittagessen zur Verfügung, sondern ist auch Ansprechpartner bei Sorgen und Anliegen. (zvg)



als auch die Sozialpädagog\*innen der Oase erkennen, ist zudem das Fehlen von eigenen Räumen, welche die Heranwachsenden für sich besetzen können. Freiräume, wo sich die Jugendlichen unbeobachtet und ungestört treffen können, sind in unseren Städten rar gesät. Mit der Pandemie werden diese jedoch wichtiger denn je. Deshalb steigt der Druck auf den Aussenraum. Doch hier sind Konflikte vorprogrammiert, weil diese Räume natürlich auch von anderen Interessensgruppierungen besetzt werden und sich Anwohner\*innen etwa durch Jugendgruppen, die sich auf Spielplätzen oft auch noch zu späterer Stunde treffen, gestört fühlen. Da fehle es oftmals am gegenseitigen Verständnis, so Wunderli und Hadjisterkoti: «Der Austausch zwischen den Jugendlichen, die sich draussen treffen

wollen und den sich gestört fühlenden Anwohner\*innen, fehlt oft. Austausch könnte aber zu Verständnis für die jeweilige Situation des anderen führen.»

## Dialog auf Augenhöhe

Hier setzt die Jugendarbeit an. In der aufsuchenden Jugendarbeit sind die Mitarbeiter\*innen des GZ's im Rahmen ihres neuen Angebots «JugendDialog» auf Anfrage der Quartierbevölkerung situativ in Siedlungen oder auf öffentlichen Plätzen unterwegs. Dabei treten sie mit Jugendlichen in Kontakt, schaffen Berührungspunkte und fördern den Dialog im Quartier: «Die Herausforderung ist unserer Meinung nach, den Jugendlichen auf Augenhöhe zu begegnen, sie als gleichwertige Quartierbewohner\*innen anzusehen, deren Bedürfnisse ebenso wahrgenommen werden

müssen wie diejenigen der älteren Generationen», erklären die beiden. Ganz ähnlich formuliert es Schulsozialarbeiter Daniel Hänggi: «Handlungsbedarf sehe ich als erstes in der Auseinandersetzung mit unserer eigenen Haltung. Als Erwachsene sind wir für Jugendliche Vorbilder – als Eltern, Lehrpersonen, Erzieher, Trainer, Nachbarn, Bus- und Trampilot\*innen oder eben als Sozialarbeiter\*innen. Es mag vielleicht befremdlich klingen, selber entspannt, humorvoll und freundlich zu bleiben, auch wenn das Gegenüber angespannt oder genervt wirkt. Wir gewinnen dadurch Zeit. Wertschätzung und Interesse den Jugendlichen gegenüber zu zeigen, kommt bei ihnen generell gut an. Die eigene Unsicherheit mitzuteilen, offene Fragen zu stellen und Lösungsideen gemeinsam zu sammeln, schafft gegenseitiges Verständnis.»

## Vernetzung

Gleichzeitig haben die verschiedenen Akteure im Quartier, zumindest im Rütihof, im Sommer 2020 begonnen, sich – erneut – zu vernetzen, um sich über die Problematiken auszutauschen. Gerade im Rütihof waren im vergangenen Jahr vermehrt Klagen über Lärm und Littering laut geworden. In dem Gremium, das vor einigen Jahren bereits einmal auf die Beine gestellt wurde, treffen sich die Jugendarbeiter\*innen des GZ's, die Schulsozialarbeiter\*innen, Vertreter\*innen der hier ansässigen

..... Schluss auf Seite 25

## HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

### Wohnen im Alter



Unsere Hauserstiftung ist ein kleines Alters- und Pflegeheim, an ruhiger und sonniger Lage, welches 38 Bewohnerinnen und Bewohnern ein gemütliches Zuhause bietet, in dem sie professionell und liebevoll betreut werden.

Zum Haus gehört ein idyllischer Garten, die Sonnenterrasse ist Begegnungsort – wichtig auch in der momentan angespannten Corona-Situation. Interessiert? Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen.

Hauserstiftung Höngg, Wohnen im Alter  
Telefon 044 344 20 50. [www.hauserstiftung.ch](http://www.hauserstiftung.ch)

reformierte  
kirche zürich  
kirchenkreis zahn



**Dinne & Dusse**  
Spielgruppe  
**Gartespätze**

**Kinderhaus Sonnegg**  
mit **Naturgarten**

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

9.00 - 11.30 Uhr

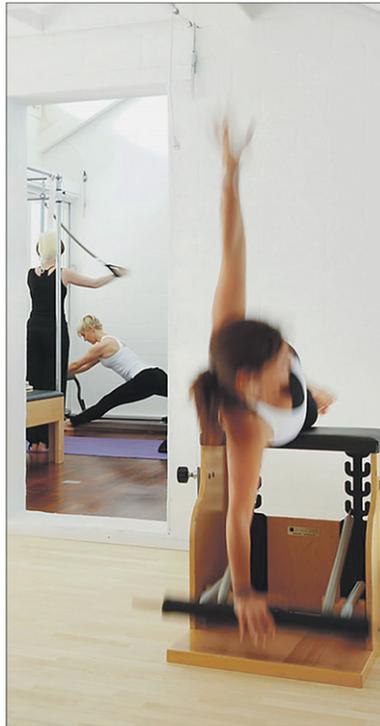
Alter: 2 1/2 - 5 Jahre

[www.gartespätze.ch](http://www.gartespätze.ch)

# Personal Training für Pilates-Afficionados

**Karolina Schmid bietet mit ihrem PILATESwiss-Studio am Meierhofplatz Personal Trainings und Gruppenkurse auf klassischen Pilates-Geräten an. Die baldige Wiedereröffnung will sie mit einer Überraschung feiern.**

Der Frühling ist da und weckt die Geister. Nach den langen Wintermonaten zu Hause, Homeoffice und vor dem Computer und wenig Bewegung, wird es Zeit, sich und seinem Körper etwas Gutes zu tun. Da kommt das PILATESwiss-Studio am Meierhofplatz perfekt gelegen. Am ehemaligen Standort des Gwunderfizz eröffnet, bietet es den Hönggerinnen und Hönggern die Möglichkeit, mitten im Zentrum in den Genuss eines Personal Trainings auf klassischen Pilates-Geräten zu kommen. Karolina Schmid und ihre Mitarbeiterinnen



bieten daneben auch Premium-Pilates- und Yoga-Kurse und entspannende Massagen. Bei PILATESwiss dreht sich alles um die Stärkung der Rumpfmuskulatur, die Optimierung der Körperhaltung und den Erhalt der Flexibilität.

## **Geschenk zur Wiedereröffnung geplant**

Karolina Schmid ist Wahlhöggerin und die Besitzerin von PILATESwiss. Ihre Firma betreibt Studios an weiteren Standorten im Zürcher Seefeld und hat Vertretungen in Thailand, den Niederlanden, Kanada, Liechtenstein und Deutschland. Mit der Eröffnung des Studios direkt am Meierhofplatz erfüllte sich die gebürtige Kanadierin ihren Wunsch, ihre PILATESwiss-«WALL»-Klassen zu erweitern. Diese spezielle Trainingsmethode und die Gerä-

te, die es dazu braucht, hat Karolina selber entworfen und produziert. Sie bietet alle Vorteile eines effektiven und abwechslungsreichen Trainings für ein gutes Körpergefühl und gute Gesundheit. Zurzeit können die Lehrerinnen von PILATESwiss nur Personal Trainings durchführen. Bald kann aber wieder in kleinen Gruppen gearbeitet werden. Um die Zeit bis dahin mit Vorfreude zu überbrücken, hat sich Karolina eine kleine Überraschung ausgedacht: Zur Feier der Wiedereröffnung wird sie einige Trainings zu Spezialpreisen anbieten. So macht der Einstieg in ein aktives Pilates-Leben doppelt Spass. (pr) ■

### **PILATESwiss**

Karolina Schmid, Ackersteinstrasse 207  
www.pilateswiss.ch

# Kundinnen stehen im Scheinwerferlicht vom Zänti

**Isabel aus Dällikon, Jolanda aus Buchs, Gayle aus Watt und Selina aus Regensdorf haben seit neustem etwas gemeinsam: Sie sind die neuen Fashion-Botschafterinnen des Zänti, lachen von den Plakatwänden und präsentieren die Mode-Highlights des Frühlings im neuen Bonheft.**

Isabel Hug kommt aus dem Grinsen nicht mehr heraus, wenn sie sich selber auf der grossen Plakatstelle in ihrer Wohngemeinde Dällikon betrachtet. «Für mich ist

das noch völlig surreal», fasst die junge Mutter ihre Gemütslage zusammen. «Im letzten Jahr habe ich mich beim Zentrum Regensdorf als Shopping-Angel gemeldet und fand es toll, den Menschen beim Einkaufen zu helfen und jetzt bin ich eines der vier «Cover-Girls» der neuen Frühlings-Kampagne. Wahnsinn!»

## **Neue Saison, bunte Mode**

Auch für Jolanda Schaub aus Buchs kam die Berufung zum Zänti-Mo-

del sehr spontan. Die 34-jährige Mutter zweier Söhne zierte zusätzlich noch die Titelseite des neuen Bonhefts mit 40 frischen Angeboten und tollen Sparmöglichkeiten. «Es macht mich richtig stolz, als Furttalerin und ganz ohne Modelerfahrung die Fashion-Highlights für das Zentrum Regensdorf präsentieren zu dürfen», sagt sie. Ich freue mich, die neue Frühjahrsmode in richtigen Läden im grössten Shopping-Center in meiner Region zu entdecken.»



Gestern ein Shopping-Angel und heute ein Zänti-Model: Isabel Hug aus Dällikon.  
Foto: 7pictures, Eliane Clerc

feiert ihre Neueröffnung im neuen Look und mit tollen Angeboten. Im ehemaligen Migros-Restaurant gibt es seit neuestem attraktive Markenmode zu noch attraktiven Outlet-Preisen zu kaufen. Da freut sich das Herz von allen Schnäppchenjägern. Achtung, fertig, shoppen! (pr) ■

### **Zentrum Regensdorf**

Im Zentrum 1, 8105 Regensdorf  
www.zentrum-regensdorf.ch

**Wein- und Obsthaus Wegmann**

Knackige, aromatische Äpfel vom Hof!  
Feine Spargeln, frische Gemüse,  
knackige Salate!

**Für die warmen Frühlingstage  
und zum Osterschmaus:  
jedem den passenden Wein  
direkt vom Höngger Winzer!**

Wein- und Obsthaus, Frankentalerstr. 54 und 60, Zürich-Höngg, Tel. 044 341 97 40  
Mo, Di, Do: 8–12/14–18.30 Uhr, Fr: 8–18.30, Sa: 8–16 Uhr, Mi und So: geschlossen

[www.obsthaus-wegmann.ch](http://www.obsthaus-wegmann.ch)

## **Zäntiwürfel zählen und gewinnen**

Der auffällige, rote Zäntiwürfel ist neben den Models aus dem Furtal ein zusätzlicher Hingucker der neuen Frühlingskampagne für das Zentrum Regensdorf. Der neue Würfel ist auf allen Inseraten und Plakaten zu finden. Wer alle Zäntiwürfel im Bonheft findet und zusammenzählt, hat sogar die Chance, einen von total achtzig 100-Franken-Geschenkgutscheinen vom Zentrum Regensdorf zu gewinnen.

## **Christ im neuen Gewand**

Die Christ-Filiale im Zentrum Regensdorf hat sich zum Frühlingsbeginn frisch herausgeputzt und

Schluss von Seite 23 .....

## «Es fehlt momentan am Essenziellen»

Genossenschaften sowie Mitarbeiter\*innen von SIP und Polizei regelmässig und diskutieren, welche Massnahmen im Quartier getroffen werden sollen, um die Situation für alle Beteiligten zu verbessern.

### Schulische Initiativen

Doch auch die Schule selbst stehe in der Pflicht, so das Team der Oase: «Uns scheint es wichtig, dass von der Institution Schule Akzeptanz und Toleranz als Grundsätze gelten, denn diese entlasten die Jugendlichen. Die Schule und ihre Akteure sind neben der Familie die einzige Struktur, die noch besteht. Mit dieser Verantwortung müssen wir achtsam umgehen. Diese Verantwortung fordert ein Extra an Engagement, für welches sensibilisiert werden muss. Dafür sind die nötigen Schulungen des

Personals bereits initiiert worden.» Im Schulkreis ist das Problem also erkannt: demnächst wird nach Auskunft der Sozialpädagog\*innen eine Weiterbildung zum Thema «Psychische Gesundheit Jugendlicher» stattfinden, um alle im Bildungswesen Beschäftigten für das Problem zu sensibilisieren. Wie das Tagblatt Ende Januar mitteilte, startet die Stadt zudem mit dem Programm «Heb Sorg» im Sommer auch für die Schüler\*innen der Oberstufe ein Programm, in dem im Unterricht psychische Probleme thematisiert werden.

### Räume bieten

In punkto «frei verfügbare Räume» existieren konkret in Höngg bereits zwei Angebote: Im «Kasten» im Rütihof können sich die Jugendlichen jeweils am Freitagabend unter der Aufsicht der Jugendarbeiter\*innen

treffen. Gleichzeitig kann der Raum aber auch von einzelnen Gruppen gemietet und von jungen Erwachsenen in Eigenverantwortung benutzt werden. Mit dem «Underground», dem Jugendtreff der reformierten Kirche in Kooperation mit dem GZ, steht zudem ein weiterer Raum im Generationenhaus «Sonnegg» zur Verfügung – der momentan allerdings aufgrund der Corona-Schutzmassnahmen nicht genutzt werden kann. Glücklicherweise konnte zumindest der Kasten sein Angebot auch während des Lockdowns für Jugendliche unter 16 Jahren aufrechterhalten.

Insgesamt will das Gemeinschaftszentrum generell sein Angebot für die Jugendlichen ausbauen und noch mehr Interessierten zugänglich machen, um das Potenzial und die Bedürfnis-

se besser abdecken zu können. So entsteht etwa momentan gerade im Rütihof ein neues Mittelstufenangebot, wo Kinder von der vierten bis zur sechsten Klasse jeweils am Mittwochnachmittag im Gemeinschaftszentrum gemeinsam spielen, kreativ tätig werden oder sich auch einfach nur treffen können. Damit, so die Hoffnung der Jugendarbeiter\*innen, kann schon im jüngeren Alter eine Beziehung zu den Kindern aufgebaut werden, so dass das GZ auch später eine mögliche Anlaufstelle für die Jugendlichen darstellt, wenn sich Probleme ergeben oder sie auf der Suche nach Freizeitangeboten sind. ■

Kommentieren Sie alle Artikel online auf [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

*Auch in speziellen Zeiten in guter Gesellschaft*

Lassen Sie sich verwöhnen und verbringen Sie unbeschwerte Tage in der Residenz mitten im Höngger Stadtquartier.

Vor allem in besonderen Zeiten, sehnt man sich nach Sicherheit und Geselligkeit. Fühlen Sie sich wie zu Hause, einfach sicherer!

#### Unser Angebot auf einen Blick:

- + 7 Übernachtungen inklusive Halbpension
- + Täglich Kaffee und Kuchen am Nachmittag
- + Benutzung Therapiebad
- + Coiffeurbesuch
- + Parkgarage inklusive
- + Haustiere willkommen
- + **Preis: CHF 1'295.00 pro Person**
- + Angebot gültig bis 30.09.2021

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

**TERTIANUM**

Tertianum Residenz Im Brühl  
Kappenhühlweg 11 · 8049 Zürich  
Telefon 044 344 43 43  
[www.imbruehl.tertianum.ch](http://www.imbruehl.tertianum.ch)

«Wohlbefinden ist für mich der Schlüssel zur Lebensfreude.»



Entspannen,  
Geniessen und  
Auftanken



## Fusspflege

### Sigrun Hangartner

• MITGLIED SFPV •

Wieslergasse 2 • 8049 Zürich  
Mobile 079 555 98 38  
[www.fusspflege-hangartner.ch](http://www.fusspflege-hangartner.ch)

Ein Inserat dieser Grösse  
1 Feld, 50 x 16 mm,  
kostet nur Fr. 42.–

# Der Letzipark spürt den Frühling

**Bis am Osterwochenende besucht ein sechs Meter grosser XXL-Osterhase den Frühlingsgarten im Einkaufszentrum Letzipark und lässt die Kundinnen und Kunden staunen.**

Der Letzipark überrascht mit einer neuen Frühlingsdekoration und einem lauschigen Ostergarten mit einem nicht zu übersehenden Highlight: Ein sechs Meter grosser Riesen-Osterhase kommt für drei Wochen auf Besuch und verzaubert Gross und Klein.

Es ist Fashion-Frühling im Letzipark: Die Fashion-Geschäfte präsentieren die aktuelle Frühjahrsmode, gerade richtig für die wärmeren Temperaturen und aufkommenden Frühlingsgefühle. Auch Coop bau+hobby ist ganz auf Frühling eingestellt. Jetzt ist genau der richtige Zeitpunkt für ein trendiges Hochbeet auf Stel-



zen, um sich ein Sommer lang über schöne Blumen, Kräuter oder feines, selbgezogenes Gemüse zu freuen. Aber auch ein

neuer Grill macht Freude. Ob edler Holzkohle-, bewährter Gas- oder praktischer Tischgrill – das Grill-Angebot lässt keine Wünsche offen.

### Das Osterfest kann kommen

Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude. Zu Ostern darf wieder gebacken werden, bis die Backöfen glühen. Osterhüechli und Zopfhasen machen das Osterfest zum grossen Schlemmerereignis. Alles, was das Herz begehrt, finden die Hobbybäcker\*innen und Feinschmecker\*innen für ihren Osterbrunch im Coop Supermarkt oder der Denner-Filiale im Letzipark. Schönes Osterfest! (pr) ■

### Einkaufszentrum Letzipark

Baslerstrasse 50, 8048 Zürich  
[www.letzipark.ch](http://www.letzipark.ch)



FRAUENVEREIN HÖNGG

## Vortrag mit Workshop

### Natürliche Hilfe bei Alltagsbeschwerden

Sie möchten einen Einblick in die Möglichkeiten der alternativmedizinischen (Selbst)behandlung von Alltagsbeschwerden, wie Rückenschmerzen, Verdauungsproblemen, Erkältungen oder Frauenbeschwerden erhalten?

Dann sollten Sie diesen Vortrag mit anschliessendem Workshop für das richtige Anwenden und Anlegen von Wickeln und Umschlägen unbedingt besuchen.

Rachel Keizer, dipl. Homöopathin hfnh, Oda AM Zertifikat, EMR zertifiziert, wird Sie in die Welt der alternativmedizinischen Behandlung einführen und Ihnen dabei wichtige und praktische Tipps & Tricks, auch zur Selbstbehandlung, aufzeigen.

Ort: Sonnegg Saal, Bauherrenstrasse 53, 8049 Zürich  
Datum: Dienstag, 11. Mai 2021  
Zeit: 19 bis 20.30 Uhr  
Eintritt: CHF 10.— für Mitglieder Frauenverein Höngg  
CHF 15.— für Nichtmitglieder

Anmeldung: Betrag mit Namen/Email-Adresse/Handynummer in einem Couvert bis 6. Mai an Claudia Perpinyani, Michelstrasse 13, 8049 Zürich oder online mit Namen/Email-Adresse/Handynummer an [info@frauenverein-hoengg.ch](mailto:info@frauenverein-hoengg.ch) und Überweisung des Betrags auf ZKB 8010 Zürich, CH03 0070 0113 6000 4982 7, Frauenverein Zürich-Höngg, Kt. 80-151-4

Mitnehmen: Tuch, Schal oder ähnliches  
(bleibt in einwandfreiem Zustand)

Um die Abstandsregeln im Saal sicherzustellen, ist die Teilnehmerzahl auf 15 Personen begrenzt. Die Einhaltung des Schutzkonzeptes ist gewährleistet – es gilt u. a. Maskenpflicht.

Der Anlass wird durchgeführt unter Berücksichtigung der Vorgaben des BAG's und dem Kantonsärztlichen Dienst.

## KNÖRR ARCHITEKTEN AG

ARCHITEKTUR  
PLANUNGEN  
AUSFÜHRUNGEN  
UND BAULEITUNG  
SCHÄTZUNGEN  
GUTACHTEN  
ENERGIENACHWEIS



### AUCH IN SCHWIERIGEN ZEITEN IHR PARTNER FÜR'S BAUEN

Knörr Architekten AG FH/SIA/ETH • Limmattalstrasse 209 • 8049 Zürich  
Telefon 044 341 66 00 • [www.knoerr.ch](http://www.knoerr.ch) • [knoerr@knoerr.ch](mailto:knoerr@knoerr.ch)



## SUMMER SCHOOL 2.-12.9.2021

Weiterbildung in Kunst und Design  
Zürcher Hochschule der Künste

[zhdk.ch/sws](http://zhdk.ch/sws)

## Frauenarzt – praxis höngg

**manfred albrecht**

gynäkologie und geburtshilfe  
hypnose-therapie

limmattalstrasse 352  
8049 zürich / höngg  
tel. 044 341 14 44

[frauenarztpraxis.hoengg@hin.ch](mailto:frauenarztpraxis.hoengg@hin.ch)  
[www.frauenarztpraxis-hoengg.ch](http://www.frauenarztpraxis-hoengg.ch)

# «Man muss sein Herz voraus werfen»

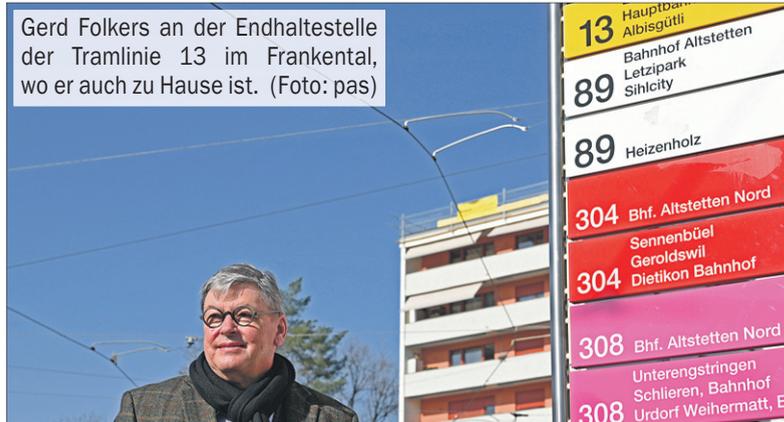
**Auf dem dunkelblauen stoffigen Buchdeckel ist mit Golddruck die Zeichnung eines e-Tuk-Tuks eingestanzt, das die Nummer 13 trägt. Eine Hommage an die Tramlinie, die Höngg mit der ganzen Stadt verbindet. Gezeichnet, geschrieben und aquarelliert von Gerd Folkers aus Höngg.**

Patricia Senn

Ein Jahr lang hat Gerd Folkers an diesem Buch gearbeitet. Ist der 13er Linie entlanggefahren, ausgestiegen, hat vor Ort Notizen, Skizzen und Fotos gemacht und zu Hause nach Orten und Bauten recherchiert, die er zuvor entdeckt hatte. Das Projekt kam in vielerlei Hinsicht sehr gelegen. Einerseits schaffte Corona viel freie Stunden, und gerade die Recherchen waren wie kleine Fluchten, gedankliche Ausflüge und Erkundungsreisen, etwas, das man im vergangenen Jahr besonders vermisste. Andererseits befand sich der ehemalige ETH-Professor für Pharmazeutische Chemie und später Leiter des Collegium Helveticum im dritten Jahr seiner Pensionierung und auf der Suche nach neuen Inhalten und Erlebnissen. Nicht, dass es ihm zu schaffen macht, nicht mehr «wichtig» zu sein – er hält es mit Friedrich dem Grossen: «Servir et disparaître» – dienen und dann verschwinden. Dinge abzuschliessen sei schön und wichtig. Die ETH und auch die Schweiz hätten ihm eine grossartige Welt eröffnet, welche er nicht missen möchte. Aber für Nostalgie ist er nicht der Typ. Er ist eher einer, der Dinge sagt, wie «Man muss sein Herz voraus werfen» und damit meint, man muss mutig sein, oder auch: mit Leidenschaft bei der Sache. Und leidenschaftlich verfolgt er seine zahlreichen Hobbys, ob es nun das Zeichnen, das Kochen oder das Sammeln von Büchern und Messgeräten ist.

## «Etwas nicht einfach so zu können, ist eine grossartige Erfahrung»

Auf der Suche nach einem passenden Weihnachtsgeschenk für seine Tochter, die Chemie studiert hat und inzwischen an der Technischen Universität in Dresden arbeitet – «es sollte etwas Persönliches sein, und das Kind ist ja auch schon bald 30» – fiel ihm auf,



dass der «13er» ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens gewesen war. Ob sie ins Zentrum an die Uni fuhr oder abends mit Freundinnen noch feiern ging: Immer stand zuerst die Fahrt in diesem Tram. Also zeichnete er die verschiedenen Haltestellen, einmal quer durch die Stadt, und klebte die Zeichnungen in ein Album. Seine Tochter war begeistert. Kurz darauf erreichte Corona die Schweiz und der Bewegungsradius schränkte sich ein. Doch Tramfahren durfte man noch, Zeichnen und Malen auch. Also nahm Folkers die Idee wieder auf und begann, sein Wissen über Architektur, Soziologie und Geschichte rund um die Linie 13 und auch Höngg zu vertiefen, während sich sein Aquarellblock zusehends füllte. Eines Tages warf der Besitzer der Buchhandlung Kapitel 10, in der Folkers Stammkunde ist, einen Blick darauf und sagte: «Hör mal, könntest Du nicht 200 Stück davon produzieren lassen für das Weihnachtsgeschäft?». Es war Oktober und das Vorhaben recht ambitionös. Die Buchbinder, die Folkers erst anrief, lachten nur, «für eine Auflage von 200 Stück lassen wir keine Maschine laufen». Doch schliesslich stiess er bei Benjamin Schreyer in der Grünau auf offene Ohren. Da die Zeit langsam knapp wurde, bot er dem Meister an, «Gehülfenarbeiten» zu übernehmen, um ihm den Rücken freizuhalten. Während Folkers putzte und klebte, mal kochte und Hunderte von Bostitches aus Karton und Papier klaubte, fertigte Schreyer mit Hilfe einer Buchbinderin tatsächlich 90 Exemplare, die es rechtzeitig in die Buchhandlung schafften. Das Werk war vollbracht. Doch der Büchernarr hatte Blut geleckt und blieb. Mittlerweile absolviert er

so etwas wie eine Buchbinderlehre im Betrieb des jungen Meisters. Es sei kein leichter Beruf und erfordere grosse Konzentration, sagt Folkers. Wieder einmal etwas von Grund auf lernen zu müssen und es nicht einfach so zu können, sei eine grossartige Erfahrung. Die Exemplare für sein persönliches Umfeld hat der Professor selber produziert, und man erkennt sie an den Fehlern. Es sind Unikate, lacht der Novize. Zwei davon sind für besonders gute Freunde reserviert, die auch den Wert eines seitenverkehrt gebundenen Buches zu schätzen wissen.

## Nichts ist so, wie man denkt

Für den 1953 im Nachkriegsdeutschland als Sohn von «einfachen Leuten» Geborenen, war klar: Du lernst etwas, womit Du möglichst bald auf eigenen Füissen stehen kannst. Deshalb studierte Folkers auch nicht sein Herzensfach Chemie, sondern Pharmazie. Nach dem Abschluss fing er an zu arbeiten, um seine Dissertation zu finanzieren. In dieser Zeit lernte er seine Frau kennen, mit der er heute noch zusammen ist. Sie hat ihn immer unterstützt. 1990 klingelte das Telefon in der Wohnung des jungen Pharmazeuten. Am Apparat war der Präsident der ETH. Ein Jahr später fing Folkers in Zürich als Professor für Pharmazeutische Chemie an. Obwohl der junge Folkers gerne und gut zeichnete und malte – «eine Mischung aus guten Genen und Training» – war ein Kunststudium für ihn nie eine Option. Dennoch fühlt er sich der Kunst auch heute noch nah. «Wissenschaft und Kunst sind sich tatsächlich ähnlicher als man denkt», sagt er. Auch in der Kunst werden existenzielle Fragen gestellt,

und Wissenschaftler\*innen wie Künstler\*innen kämpfen mit den Widersprüchen, denen sie auf ihrer Suche begegnen. Zweifel und Kritik seien zwei der wesentlichen Eigenschaften, die Kunst und Wissenschaft miteinander verbinden würden. Und Selbstzweifel. «Weil nichts so ist, wie man denkt», sagt Folkers, und diese Feststellung scheint ihn nicht zu beunruhigen, im Gegenteil: Sie scheint ihm grosses Vergnügen zu bereiten. «Unser Gehirn bildet ständig Weltmodelle und macht uns die Umgebung passend, für jeden individuell». Das mache es schwierig, überhaupt miteinander über etwas zu sprechen, weil keine zwei Menschen die Dinge identisch sehen würden. Man könne sich einander höchstens in langen Diskussionen annähern, meint Folkers. Als Leiter im Collegium Helveticum widmete er sich schliesslich zwölf Jahre lang der herausfordernden Aufgabe, Dingen auf den Grund zu gehen. Auch weltliche Themen interessieren ihn. Wieso schmeckt der Malanser im Bündnerland so viel besser als die Flasche desselben Weines, die man aus den Ferien mit nach Hause bringt? Weil der Geschmackssinn von vielen anderen Faktoren beeinflusst wird, von der Euphorie, weggefahren zu sein, von der wunderbaren Landschaft, vom herrlichen Salsiz, den man dazu isst und von der netten Gesellschaft, mit der man anstösst. Die Schwierigkeit, etwas zu messen und eine allgemeingültige Aussage dazu zu machen, fasziniert den Mann. So sehr, dass er bereits ein neues Projekt in Angriff genommen hat, das gleich mehrere seiner Leidenschaften zusammenbringt. Als Sammler von skurrilen Messgeräten, die er meist auf Flohmärkten und in Brockis findet, besitzt er einen grossen Fundus an Materialien und Geschichten, die er in einem Tagebuch festhalten möchte. Den passenden Buchbinder dafür hat er bereits gefunden. Und wer weiss, vielleicht ist er bis dahin so weit, dass er sein nächstes Buch ganz alleine herstellen kann. ■

**Das Buch «Linie 13 –**  
– ein Skizzenbuch von Gerd Folkers ist in der Buchhandlung «Kapitel 10» an der Limmatalstrasse 197 erhältlich.

## Karwoche

Gründonnerstag, 1. April, 20 Uhr,  
Kirche Höngg

### Musik und Wort zum Gründonnerstag \*



«Die sieben Worte Jesu am Kreuz» von  
César Franck

Es wird eine angepasste Version mit  
Solist\*in aufgeführt.

Musik: Peter Aregger, Leitung  
und Bariton, Franziska Wigger,  
Sopran, Robert Schmid, Orgel,  
Kammerorchester Aceras, Wort:  
Pfarrerin Anne-Marie Müller

Siehe auch das Eingesandt Seite 31

Karfreitag, 2. April, 10 Uhr, Kirche Höngg

### Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl \*

Musik (siehe Gründonnerstag):

«Die sieben Worte Jesu am Kreuz» (Teilwiederholung)

Musizierende: siehe Gründonnerstag

Pfarrer Martin Günthardt

Abendmahl sitzend mit Einzelbechern (Traubensaft)

Karfreitag, 2. April, 10 Uhr,  
Kirche Oberengstringen

### Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl

Abendmahl sitzend mit Einzelbechern (Traubensaft)

Pfarrerin Yvonne Meitner über

«Der Tod Jesu im Johannesevangelium»

Musik: Georgij Modestov

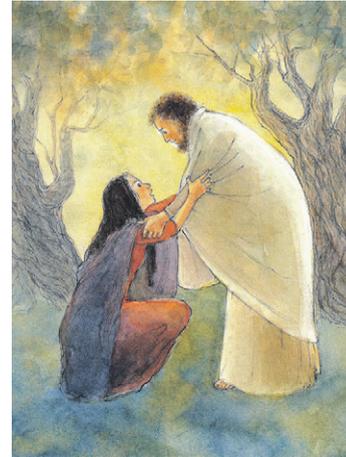
*\* Diese Gottesdienste werden zeitgleich live übertragen  
(www.kk10.ch), aber nicht aufgenommen.*

*Zusätzlich ist hierfür eine Anmeldung erbeten  
bis 31. März unter 043 311 40 60 (Sekretariat)  
oder Mail an sekretariat@kk10.ch.*

## Ostern

Ostersonntag, 4. April, 6.30 bis ca. 7.45 Uhr,  
Kirche Höngg

### Osternmorgenfeier mit KLEIN und gross



Ostern erleben und feiern –  
auf besondere Weise:

Musik und Lesungen,  
Osterfeuer (alter Friedhof),  
Ostergeschichte und  
schlichter Abendmahlfeier.  
Diese Osternmorgenfeier ist  
wegen der erzählenden und  
erlebnishaften Elemente für  
KLEIN und gross spannend.

Frühstück leider nicht möglich

Pfarrerin Nathalie Dürmüller,  
Pfarrer Markus Fässler, Robert  
Schmid, Orgel, und Team

Ostersonntag, 4. April, 10 Uhr, Kirche Höngg

### Ostergottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Matthias Reuter zum Thema

«Ostern – was sonst hilft?»

Musik: Aline Arman, Blockflöte, und Robert Schmid, Orgel  
Abendmahl sitzend mit Einzelbechern (Traubensaft)

Wird zeitgleich online ausgestrahlt:

www.kk10.ch

Ostersonntag, 4. April, 10 Uhr,  
Kirche Oberengstringen

### Ostergottesdienst mit Abendmahl

Abendmahl sitzend mit Einzelbechern (Traubensaft)

Pfarrer Jens Naske, Georgij Modestov, Orgel/Klavier

*Generell erlaubt sind max. 50 Besuchende in der Kirche.  
Es werden die Kontaktdaten erhoben.*



### Gegen den «Corona-Blues» Neuer GeschichtenWeg

Montag, 29. März,  
bis Montag, 5. April, 8–18 Uhr  
Sonnegg-Garten, Höngg

Mit dem Oster-GeschichtenWeg  
können sich KLEIN und gross im  
Sonnegg-Garten auf das Osterfest  
einstimmen. Windrädli zeigen den Weg  
und führen von Station zu Station.

Für Kinder bis acht Jahren mit Begleitperson sowie  
weitere Interessierte. Der Weg ist jederzeit zugänglich.

Auskunft: Sozialdiakonin Claire-Lise Kraft,  
Telefon 043 311 40 56



### Generationencafé im Sonnegg Montag–Freitag, 14–17.30 Uhr

Ab Montag, 29. März, geöffnet, auch während den  
Schul-Frühlingsferien. Vorläufig als Take-Away und  
vielleicht ab 14. April mit Sitzplätzen. Aktuell reduziertes  
Angebot. Es gilt auf dem Gelände ums Sonnegg generell  
Maskenpflicht.

Wir freuen uns auf Sie! Auskunft:  
Sozialdiakonin Claire-Lise Kraft, Telefon 043 311 40 56

# Lautes Fest mit 15 Schüssen beendet

**Der ehemalige Wirt des Restaurants «Jägerhaus» auf der Waid schoss nachts auf eine Gruppe von Jugendlichen, weil sie in der Nähe an einem Lagerfeuer eine laute Party feierten.**

Stefan Hohler

In einer Aprilmacht im Jahr 1995 veranstaltete eine Gruppe von rund dreissig Jugendlichen auf einem Feuerplatz in der Nähe des Restaurants «Jägerhaus» während mehreren Stunden ein Fest. Es wurde gegrillt, getrunken und gelacht und aus einem Kassettengerät lief türkische Volksmusik und Techno. Doch nach Mitternacht wurde die Feststimmung jäh von mehreren Schüssen unterbrochen. Ein 14-jähriges Mädchen und ein 19-jähriger Bursche wurden am Bein, beziehungsweise am Rücken verletzt. Einige der Feiern brachten die beiden ins nahe Waidspital, wo die nicht lebensgefährlich Verletzten behandelt wurden. Beim Schützen handelte es sich um den damals 63-jährigen Wirt des Restaurants «Jägerhaus». Er war geständig und gab an, er habe sich durch den Lärm gestört gefühlt. Darauf schoss er von der Terrasse aus sieben Mal in die Luft. Dann machte er eine Pause und gab nochmals acht Schüsse ab. Diesmal aber nicht mehr in die Luft, sondern in Richtung der 45 Meter entfernten Gruppe, die am Feuer sass.

Drei Jahre später stand der Wirt vor dem damaligen Geschworenengericht, angeklagt wegen versuchter vorsätzlicher Tötung. Es sei ein grosser Lärm gewesen, sagte der Beizer, der das Restaurant elf Jahre lang geführt hatte. Selbst als er dann um 0.30 Uhr den feiernden Jugendlichen auf dem Festplatz hinter dem Haus den Strom abgeklemmt habe, sei es nicht ruhiger geworden. In seinem Zorn habe der Wirt ein Messer aus der Küche genommen und unbemerkt bei einem parkierten Auto den Pneu zerschnitten. Der Lärm blieb. Darauf sei er wutentbrannt in den oberen Stock des Restaurants gerannt und habe gedacht: «So, jetzt jag ich es paar Schüsse in d' Luft.» 15 Schüsse später war das Magazin leer, und neben dem Grillfeuer lagen ein 14-jähriges Mädchen und ein



Das «Jägerhaus», heute Tessin Grotto, auf dem Käferberg.  
(Foto: Stefan Hohler)

19-jähriger Mann verletzt am Boden. Das Mädchen wurde am Unterschenkel getroffen, den jungen Mann traf es knapp neben der Wirbelsäule. Wie später die Ärzte am Prozess sagten, hätten die beiden Jugendlichen keine dauerhaften schweren Schädigungen erlitten. Das Mädchen könne sich wieder normal bewegen, und auch der junge Mann ist voll arbeitsfähig. Allerdings musste er seinen angestammten Beruf als Bäcker aufgeben. Das Projektil in seinem Rücken hatte zwar die Wirbelsäule um knapp vier Zentimeter verfehlt, die Narbe schmerzt ihn aber noch heute, wenn er Lasten tragen sollte. Eine weitergehende Beeinträchtigung sei aber nicht zu befürchten.

Es war nicht der erste Vorfall dieser Art. Immer wieder gab es auf dem Waidberg lärmige Feste. Der Wirt hatte bei Nachtruhestörungen schon früher hin und wieder seine Pistole eingesetzt, die er sich wegen der sogenannten Schlafzimmerräuber zugelegt hatte. So habe er beispielsweise zweimal in die Luft geschossen, als eine Tessinergruppe um zwei Uhr morgens lautstark «La Montanara» sang. Es sei dann blitzartig ruhig gewesen. Warum er denn jeweils bei solchem Lärm nicht die Polizei gerufen habe, wollte der Gerichtsvorsitzende wissen. «Auf diese Idee bin ich nie

gekommen», sagte der Wirt, der sich selber als ungeduldig und aufbrausend beschrieb. Er hatte am Tag zuvor einen strengen Tag hinter sich gehabt. Nach nur drei Stunden Schlaf war er frühmorgens geweckt worden, weil ein Holzschopf neben dem Gasthaus brannte. Nach der Löschaktion musste er ein Festessen vorbereiten, und als er gegen Mitternacht endlich schlafen wollte, feierte eine Gruppe von Jugendliche am Lagerfeuer ein lautes Fest.

Der Staatsanwalt hatte den Wirt ursprünglich wegen mehrfacher Körperverletzung angeklagt. Das akzeptierten die Anwälte der Opfer nicht, worauf der Staatsanwalt den Wirt auch wegen versuchter vorsätzlicher Tötung anklagte. Er habe den Tod von Menschen zumindest in Kauf genommen. Dies bestritt der Wirt am Prozess: «Ich schoss nur in die Luft. Verletzen wollte ich niemanden, bloss die jungen Leute vertreiben.» Warum er bei der zweiten Salve aber seine Pistole gesenkt hatte, konnte er nicht sagen.

Nach einem mehrjährigen juristischen Geplänkel – die Urteile des Geschworenengerichts wurden vom damaligen Kassationsgericht zweimal aufgehoben – wurde der Wirt im Mai 2001 rechtskräftig wegen versuchter vorsätzlicher Tötung und Sachbeschädigung zu 27 Monaten Zuchthaus verurteilt.

Der Staatsanwalt hatte immer argumentiert, dass der Wirt zwar eine schwere Körperverletzung in Kauf genommen habe, nicht aber die Tötung eines Menschen. Dem widersprach aber das Geschworenengericht auch im dritten Verfahren in der gleichen Sache. Jemand der schiesse, wisse, wohin er schiesse. Und wer mit einer grosskalibrigen Waffe aus 45 Metern auf eine Gruppe von 30 Personen schiesse, müsse damit rechnen, jemanden zu treffen. Es sei allgemein bekannt, dass jeder Treffer tödliche Verletzungen verursachen könne. Der Wirt habe deshalb auch mehrere Tötungen in Kauf genommen.

Der Wirt sagte in seinem Schlusswort: «Ich werde nie mehr eine Waffe in die Hände nehmen. Es ist eine absolut irrsinnige Idee, damit irgendwelche Probleme zu lösen.» Nach seiner Tat hatte sich seine zweite Frau von ihm scheiden lassen. Der inzwischen pensionierte Wirt ist in den Kanton Tessin gezogen. ■

Die Serie «Tatort Kreis 10» befasst sich mit Verbrechen oder Unfällen, die sich in Wipkingen und Höngg ereignet haben. Die Redaktion ist offen für Hinweise auf weitere Fälle im Kreis 10 aus der Bevölkerung auf [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch)

## Walk & Talk

**Freitag, 9. und 23. April,  
Treffpunkt: 13.45 Uhr Bushaltestelle Grünwald**

Der Name ist Programm:  
Wir gehen zusammen  
ein Stück und wer mag,  
kann dazu reden – mit  
mir und/oder mit anderen  
Teilnehmern\*innen. So  
tragen wir Sorge zu Körper  
und Seele gleichzeitig.  
Keine Anmeldung nötig.  
Gut stündiger Spaziergang  
in mittelschnellem Tempo.



Auskunft: Pfarrerin Nathalie Dürmüller, 043 311 40 53

## Die Herbstzeitlosen: Führung im Zoo Zürich

**Donnerstag, 22. April, 8.45–14.15 Uhr  
Treffpunkt: 8.45 Uhr, Meierhofplatz Höngg**



Auf einer fachkundigen  
Führung entdecken wir  
die Elefantenanlage  
und die Lewa Savanne  
und erfahren mehr.  
Gemeinsame Fahrt  
zum Zoo Zürich und  
vielleicht Mittagessen.  
Die Teilnehmenden  
sollten gut zu Fuss  
sein. Teilnahmezahl  
beschränkt, bitte  
anmelden bis 15. April bei

Béatrice Anderegg, 043 311 40 57,  
[beatrice.anderegg@reformiert-zuerich.ch](mailto:beatrice.anderegg@reformiert-zuerich.ch)

## Gemeindereise nach Göncruszka

**Freitag, 27. August, bis Samstag, 4. September**

Wir feiern mit unserer  
Partnergemeinde in  
Göncruszka/Ungarn  
«10 Jahre Schule  
Talentum» und  
erleben mit, wie diese  
kleine reformierte  
Kirchgemeinde mit  
90 Mitgliedern ihr  
«Kirchesein» lebt.

Wir feiern mit und

helfen, wo nötig... und erleben,

was geworden ist in 10 Jahren.

Reise mit dem Nachtzug, Unterkunft im 2014 erbauten  
Gästehaus. Kosten zirka 800 Franken.

Auskunft und provisorische Anmeldungen bei

Elke Rüeegger-Haller (Pfarrerin i. R.), 079 689 41 09

oder [elkerueegger@gmail.com](mailto:elkerueegger@gmail.com)



## Höngg aktuell

**Mittwoch, 7. April**

### Trauertreff

19.30 bis 21 Uhr. Es ist gut mit  
Menschen zu reden, die vielleicht  
Ähnliches erleben nach dem Ver-  
lust eines lieben Menschen. Den  
Gefühlen Ausdruck zu verleihen,  
zu hören, wie es weitergeht. Sonn-  
egg, Bauherrenstrasse 53.

**Freitag, 9. April**

### Offener Jungentreff im Chaste

19.30 bis 22.30 Uhr. Siehe 26.  
März.

**Samstag, 10. April**

### Flohmarkt im Rütihof

10 bis 13 Uhr. Siehe kleine Vor-  
schau auf Seite 33.

**Mittwoch, 14. April**

### Malen an der Staffelei

14 bis 17 Uhr. Siehe 7. April.

### Jungentreff Underground@Chaste

15 bis 18 Uhr. Siehe 31. März.

**Freitag, 16. April**

### Cargo-Tram

15 bis 19 Uhr. Nur für Fussgän-  
ger\*innen der Stadt Zürich, keine  
Anlieferung mit Auto oder Lie-  
ferwagen. Einzelner Gegenstand:  
maximal 40 Kilogramm schwer  
und 2,5 Meter lang. Flachglas,  
Kaffeekapseln aus Aluminium,  
Korken, Metall, Plastikflaschen,  
Sperrgut, Steingut. Tramschleife  
Wartau, Limmattalstrasse 257.

### Offener Jungentreff im Chaste

19.30 bis 22.30 Uhr. Siehe 26.  
März.

**Mittwoch, 21. April**

### Malen an der Staffelei

14 bis 17 Uhr. Siehe 7. April. Stand-  
ort Lila Villa. GZ Höngg, Limmattal-  
strasse 214.

### Jungentreff Underground@Chaste

15 bis 18 Uhr. Siehe 31. März.

**Freitag, 23. April**

### Offener Jungentreff im Chaste

19.30 bis 22.30 Uhr. Siehe 26.  
März.

## Atelierkurse

### Nähen 1x1 für Anfänger\*innen

**Ab Mittwoch, 7. April, 9 Uhr,  
6 Treffen mit Kinderbetreuung**

Nehmen Sie Nadel und Faden in die  
eigenen Hände. Lernen Sie Schritt  
für Schritt die Grundkenntnisse des  
Nähens kennen.

Mit Ursula Schüpbach,  
Damen- und Theaterschneiderin  
Anmeldung bis 1. April



### Weitere Kurse in Kleingruppen auf der Website.

Auskunft neu bei:

Jaqueline Kübler,  
043 311 40 63, [atelier@kk10.ch](mailto:atelier@kk10.ch)  
Anmeldungen unter  
043 311 40 60, oder online über

[www.kk10.ch/atelier](http://www.kk10.ch/atelier)

**sonnegg**  
Familien- und Generationenhaus

[handglismets.ch](http://handglismets.ch)

Der Höngger Onlineshop für Handgestricktes.  
Bestellen Sie auch telefonisch: 043 311 40 60.  
Erlös zugunsten der Bazar-Projekte.

## Eierfärben im Rütihof

**Ostern steht vor der Tür. Höchste Zeit, sich darauf vorzubereiten. Das GZ Höngg organisiert vom 25. bis zum 27. März am Standort Rütihof gemeinsames Eierfärben. Eine Anmeldung ist nötig, zugelassen sind höchstens fünf Personen gleichzeitig.**

Was wäre Ostern ohne gemeinsames Eierfärben? Richtig, eine ziemlich farblose Angelegenheit. Und gerade in der momentanen Situation tut etwas fröhliche Farbe einfach gut. Deswegen organisiert das GZ Höngg in Kooperation mit dem Quartierhof und dem CaBaRe auch dieses Jahr das traditionelle Eierfärben – wenn auch unter etwas anderen Bedingungen als in früheren Jahren.

### Quartierhof liefert Bioeier

Die Hühner auf dem Quartierhof liefern die frischen Bioeier, die dann, bereits gekocht, im CaBaRe zum Verkauf stehen. An drei verschiedenen Tagen, nämlich am Donnerstag, 25. März, und Freitag, 26. März, jeweils nachmit-



tags sowie am Samstag, 27. März, ganztags, stehen dann im GZ am Standort Rütihof vier verschiedene Farbe- und Dekorationstechniken zur Verfügung – von den Zwiebelschalen bis hin zu Aufklebern. Weil sich momentan nicht mehr als fünf Personen gleichzeitig in Innenräumen aufhalten dürfen, bietet das GZ verschiedene Zeitfenster zum Färben an, für die eine Anmeldung über die Webseite des Gemeinschaftszentrums notwendig ist. (e) ■

### Eierfärben im Rütihof

GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdäckerstrasse  
Donnerstag, 25. März, 13 bis 17.30 Uhr  
Freitag, 26. März, 13 bis 17.30 Uhr  
Samstag, 27. März, 9.30 bis 17.30 Uhr  
Gekochte Eier im CaBaRe für 1 Franken erhältlich.  
Anmeldung via Webseite des Gemeinschaftszentrums <https://gz-zh.ch/gz-hoengg/programm/> oder direkt über [eventfrog.ch](http://eventfrog.ch), Suche «Eierfärben»

## Blüten entdecken im Frühling

**Mit offenen Augen unterwegs lassen sich jetzt auf einem Spaziergang verschiedene Frühblüher entdecken. Vielleicht auch die Pflanze auf dem Bild.**

Wegen den bestehenden Covid-Massnahmen ist es dem Natur- und Vogelschutzverein Höngg zurzeit leider nicht möglich, Anlässe anzubieten. Doch auf einem privaten Spaziergang, anstelle des organisierten Naturspaziergangs, kann man auch alleine viel entdecken. An warmen, sonnigen Standorten sind bereits einige Blumen am Blühen. In den Wiesen sind die gelben Köpfe des Löwenzahns oder die feinen, blauen Blüten des persischen Ehrenpreises zu sehen. Im Wald leuchten die weissen Buschwindröschen und das gelbe Scharbockskraut. Es lohnt sich, die Augen überall nach den ersten Frühblühern offen zu halten.

Eine ganz besondere Art ist der gelbe Huflattich mit dem tollen wissenschaftlichen Namen *Tu-*



Gelblühender Huflattich.

(Foto: Sonja Hassold)

*silago farfara* (Bild). Im Moment zu sehen sind die gelben Blütenköpfe, welche bei Sonnenschein radförmig ausgebreitet sind und sich bei schlechtem Wetter oder am Abend schliessen. Wenig bekannt ist, dass der Blütenkopf aus vielen Einzelblüten besteht und nur eine grosse Blüte vortäuscht. Diese Blütenköpfe sitzen auf kurzen Stängeln, welche nur kleine, anliegende Blättchen tragen. Weit und breit sind aber keine grünen Blätter zu se-

hen, denn die Blätter erscheinen erst nach der Blüte. Wer sich also den Ort merkt, wo jetzt die Blüten zu finden sind, wird in einem Monat staunen. Grosse, grüne Blätter bedecken den Boden vollständig und nur der lang aufgeschossene Samenstand erinnert an die gelben Blüten. (e) ■

**Kommentieren Sie alle Artikel online auf [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)**

## Musik und Wort zum Gründonnerstag

**Am Donnerstag, 1. April, um 20 Uhr findet in der Reformierten Kirche Höngg die traditionelle Passionsveranstaltung «Musik und Wort» statt.**

An der diesjährigen Passionsveranstaltung «Musik und Wort» in der Reformierten Kirche Höngg steht César Francks Komposition «Die sieben Worte Jesu am Kreuz» im Zentrum. Das 1859 entstandene Werk wurde erst 1955 entdeckt und im Jahre 1977 uraufgeführt. Stilistisch kann man es als Frühwerk bezeichnen, steht es doch noch ganz in der Tradition der Klassik und der «Grande opéra». Seine unverkennbare Tonsprache wird Franck erst später entwickeln.

Das Sujet ist für ihn jedoch bereits charakteristisch. Nicht die Leidensgeschichte Jesu wählt er als textliche Vorlage, sondern allein die Kreuzesworte. Er stellt nicht die Passion dramatisch dar, sondern vertieft die inneren Beweggründe musikalisch: Vergebung, Mitleiden, Verlassenheit und Not, Erlösung und Gottergebenheit. Die kurzen Worte Jesu ergänzt er im Werk durch Texte der Bibel und der Liturgie.

### Teilwiederholung am Karfreitag

Es wird eine leicht gekürzte Version aufgeführt. Coronabedingt erklingt eine solistische Fassung mit Franziska Wigger, Sopran, Peter Aregger, Bariton, dem Kammerorchester Aceras und Robert Schmid, Orgel, unter der Leitung von Kantor Peter Aregger. Für das Wort ist Pfarrerin Anne-Marie Müller verantwortlich. Eine Teilwiederholung findet im Karfreitagsgottesdienst in Höngg mit Martin Günthardt statt. (e) ■

Die Zahl der Zuhörenden in der Kirche ist auf 50 beschränkt; bitte für beide Anlässe anmelden bis 31. März beim Sekretariat des Kirchenkreis zeh: [sekretariat@kk10.ch](mailto:sekretariat@kk10.ch) oder 043 311 40 60.

Zusätzlich wird eine Videoverision ins Haus Sonnegg übertragen und ist auf der Webseite [www.kk10.ch](http://www.kk10.ch) simultan abrufbar.

## Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirche Zürich  
Kirchenkreis zehn

Bei Gottesdiensten gilt eine Maximalzahl von 50 Teilnehmenden. In allen und um alle kirchlichen Gebäuden gilt generell Maskenpflicht und zusätzlich Abstand zum Nächsten von 1,5 Metern. Veranstaltungen sind nicht erlaubt. Kleingruppen-Anlässe mit max. vier Personen sind zum Teil möglich. Bitte informieren Sie sich auf [www.kk10.ch/agenda](http://www.kk10.ch/agenda) oder beim Sekretariat unter Tel. 043 311 40 60 über die aktuellen Angaben zur Durchführung.

Mo-Fr, 14-17.30 Uhr

ab Montag, 29. März,  
kafi & zyt – das Generationencafé  
als Take-Away, Sonnegg  
C.-L. Kraft, SD

Mo &amp; Do, 13.30 Uhr

Zeichnen und Malen für Erwachsene

Sa 10 &amp; 12 Uhr

Malen und Gestalten  
für Kinder und Jugendliche  
Atelier Sonnegg, Brigitta Kitamura

Sonntag, 28. März

10.00 Gottesdienst  
mit den Kindern des Unti3  
Kirche Oberengstringen  
Pfr. J. Naske, T. Loepfe, Katechetin,  
G. Modestov, Kirchenmusiker

10.00 Gottesdienst mit Konfirmand\*innen  
Kirche Höngg  
Pfr. M. Günthardt,  
Pfrn. Y. Meitner, R. Schmid, Organist

Montag, 29. März, bis Montag, 5. April

8-18 GeschichtenWeg gegen  
den «Corona-Blues» (Teil 2)  
Im Garten vom Sonnegg  
C.-K. Kraft, SD

14-17 Zeit für Gespräche  
Pfarrhaus  
Hönggerstrasse 76  
Pfrn. Y. Meitner

Dienstag, 30. März

13-17 Zeit für Gespräche  
Büro Pfarrhaus  
Wettingertobel 38  
P. Winteler, SD

Gründonnerstag, 1. April

20.00 Musik und Wort  
Kirche Höngg  
Kammerorchester Aceras,  
Franziska Wigger, Sopran,  
R. Schmid, Orgel, und  
Kantor P. Aregger, Leitung und Bariton,  
Pfrn. A.-M. Müller

Freitag, 2. April

10.00 Gottesdienst zum Karfreitag  
Abendmahl sitzend mit Traubensaft  
Kirche Höngg  
Pfr. M. Günthardt

10.00 Gottesdienst zum Karfreitag  
Abendmahl sitzend mit Traubensaft  
Kirche Oberengstringen  
Pfrn. Y. Meitner

Samstag, 3. April

9.00 Gottesdienste (nicht öffentlich)  
im Alterszentrum Sydefädli  
im Alterszentrum Trotte  
Pfrn. N. Dürmüller

Sonntag, 4. April

6.30 Ostermorgenfeier mit KLEIN und gross  
Kirche Höngg  
Pfr. M. Fässler, Pfrn. N. Dürmüller

10.00 Gottesdienst zum Osterfest  
Abendmahl sitzend mit Traubensaft  
Kirche Oberengstringen  
Pfr. J. Naske, Pfarrer

10.00 Ostergottesdienst  
Abendmahl sitzend mit Traubensaft  
Kirche Höngg  
Solistin: Aline Arman, Blockflöte  
Pfr. M. Reuter

Dienstag, 6. April

13-17 Zeit für Gespräche  
Büro Pfarrhaus  
Wettingertobel 38  
P. Winteler, SD

Mittwoch, 7. April

9.00 Nähen 1x1 für Anfänger\*innen  
(mit Kinderbetreuung)  
Sonnegg  
Anmeldung bis 1. April

9.45 Andacht mit Abendmahl  
(nicht öffentlich)  
Altersheim Hauserstiftung  
Pfr. M. Reuter

19.30 Trauertreff  
Sonnegg  
bitte anmelden: 043 311 40 54  
Pfrn. A.-M. Müller

Freitag, 9. April

13.45 Walk & Talk  
ab Bushaltestelle Grünwald  
Pfrn. N. Dürmüller

18.00 Liib & Seel  
Kirche Höngg  
Freiwilligen-Team

Sonntag, 11. April

10.00 Gottesdienst klassisch!  
Kirche Höngg, Pfrn. A.-M. Müller

17.00 Gospelkirche  
Kirche Oberengstringen  
Pfr. J. Naske

Montag, 12. April

14-17 Zeit für Gespräche  
Pfarrhaus  
Hönggerstrasse 76  
Pfrn. Y. Meitner

Dienstag, 13. April

13-17 Zeit für Gespräche  
Wettingertobel 38  
P. Winteler, SD

16.00 Andacht (nicht öffentlich)  
Tertianum Im Brühl  
Pfr. M. von Holzen

19.00 Linoldruck  
Sonnegg  
Anmeldung bis 6. 4.: atelier@kk10.ch

Mittwoch, 14. April

8.30 Seniorenwanderung  
Wandergruppe OE

9.30 Gottesdienst (nicht öffentlich)  
Seniorenzentrum Im Morgen

14.00 Waldparcours  
für Kinder und Eltern  
Treffpunkt:  
Waldhütte im Hönggerwald  
Auskunft bei Pfr. M. Fässler

Donnerstag, 15. April

10.00 Frauen lesen die Bibel  
Sonnegg  
bitte anmelden 043 311 40 54  
Pfrn. A.-M. Müller

Freitag, 16. April

17.00 Kinderyoga: Schnupperstunde  
Sonnegg  
Anmeldung bis 6.4.: atelier@kk10.ch

18.30 Friday Lounge Kino  
Pfarreizentrum Heilig Geist,  
P. Winteler SD

Samstag, 17. April

11.00 Kinderyoga:  
Schnupperstunde  
Sonnegg  
Anmeldung bis 6. 4.: atelier@kk10.ch

Sonntag, 18. April

10.00 Gottesdienst  
Kirche Oberengstringen  
Pfr. M. Fässler

10.00 Gottesdienst  
Kirche Höngg  
Pfr. M. Günthardt

Montag, 19. April, bis Sonntag, 25. April

8-18 GeschichtenWeg  
gegen den «Corona-Blues» (Teil 3),  
Sonnegg, C.-K. Kraft, SD

Montag, 19. April

14-17 «Zeit für Sie» –  
eine Gesprächsmöglichkeit  
Pfarrhaus, Hönggerstrasse 76  
Pfrn. Y. Meitner

Dienstag, 20. April

13-17 Zeit für Gespräche  
Wettingertobel 38  
P. Winteler, SD

Mittwoch, 21. April

9.45 Andacht (nicht öffentlich)  
Altersheim Hauserstiftung  
P. Föry, Pastoralassistentin

14.00 Klangspiel herstellen –  
Muttertagsgeschenk, Sonnegg  
Anmeldung bis 6.4.: atelier@kk10.ch

Donnerstag, 22. April

8.45 Die Herbstzeitlosen:  
Zoo Zürich mit Führung  
Anmeldung bis 6. April: 043 311 40 57  
B. Anderegg

9.00 Nähkurs Donnerstagmorgen  
(Neuer Kurs)  
Sonnegg  
Anmeldung bis 15. 4.: atelier@kk10.ch

Freitag, 23. April

13.45 Walk & Talk, Bushaltestelle, Grünwald  
Pfrn. N. Dürmüller

Sonntag, 25. April

10.00 Gottesdienst mit Taufe  
Kirche Höngg  
Pfrn. N. Dürmüller

10.00 Gottesdienst  
Kirche Oberengstringen  
Pfrn. Y. Meitner

Katholische Kirche Heilig Geist

Zürich-Höngg

Alle Angaben wegen COVID-19

ohne Gewähr

Freitag, 26. März

18.30 ökum. Jugendgottesdienst  
in der ref. Kirche Höngg

Donnerstag, 1. April

9.00 Eucharistiefeier,  
vorgängig Rosenkranzgebet

19.30 Eucharistiefeier  
zum Hohen Donnerstag  
Gebetsnacht in der Kirche  
(noch unsicher)

Freitag, 2. April

11.00 Kinderkreuzweg  
15.00 Karfreitags-Liturgie  
Kollekte: Christen im Hl. Land

Samstag, 3. April

21.00 Osternachtsfeier mit musikalischer  
Begleitung

Sonntag, 4. April

10.00 Eucharistiefeier zu Ostern  
mit musikalischer Begleitung  
Kollekte: Christen im Hl. Land

Montag, 5. April

10.00 Eucharistiefeier zum Ostermontag

Dienstag, 6. April

18.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 7. April

9.45 ökum. Andacht in der Hauserstiftung  
19.30 Trauer-Treff – Wir reden darüber,  
Haus Sonnegg

Donnerstag, 8. April

9.00 Eucharistiefeier, vorgängig Rosenkranz-  
gebet, anschl. Chilekafi

17.00 Eucharistische Anbetung

Samstag, 10. April

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 11. April

10.00 Eucharistiefeier  
Kollekte: Gehörlosenschule  
Zürich-Wollishofen

Montag, 12. April

9.30 Bibelgespräch mit Pia Föry  
19.30 Kontemplation  
in der ref. Kirche

Dienstag, 13. April

9.30 Bibelgespräch mit Pia Föry  
16.00 ökum. Andacht  
im Tertianum im Brühl

18.00 Solemnitas-Eucharistiefeier,  
anschl. Teilete

Donnerstag, 15. April

9.00 Eucharistiefeier,  
vorgängig Rosenkranzgebet

17.00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 16. April

19.00 Friday Lounge Kino

Samstag, 17. April

18.00 Wortgottesdienst

Sonntag, 18. April

10.00 Wortgottesdienst  
Kollekte: Antoniushaus Solothurn

Dienstag, 20. April

18.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 21. April

9.45 ökum. Andacht  
in der Hauserstiftung

18.30 Mini-Höck

Donnerstag, 22. April

9.00 Eucharistiefeier,  
vorgängig Rosenkranzgebet

17.00 Eucharistische Anbetung

Samstag, 24. April

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. April

10.00 Eucharistiefeier,  
anschl. Kirchengemeindeversammlung,  
Apéro  
Kollekte: Agape Roumanie

Dienstag, 27. April,

bis Donnerstag, 29. April  
Ökumenisches Tageslager

Dienstag, 27. April

14.00 Begegnungsnachmittag  
der Frauengruppe

Mittwoch, 28. April

10.30 Eucharistiefeier  
im Tertianum «Im Brühl»

Donnerstag, 29. April

9.00 Eucharistiefeier,  
vorgängig Rosenkranzgebet

17.00 Eucharistische Anbetung

Angaben ohne Gewähr, aktuelle Daten finden  
Sie im Pfarreiblatt FORUM, auf unserer  
Homepage und im Schriftenstand.

## Höngger Wandergruppe 60 plus

**Die Wanderung vom Mittwoch, 7. April, führt von Quinten nach Weesen. Diese bekannte Tour verläuft vorwiegend oberhalb des Walensees mit eindrücklichen und abwechslungsreichen Wegabschnitten. Die Wanderzeit beträgt zirka dreiviertel Stunden.**

Ab Zürich HB fährt die Gruppe um 9.43 Uhr mit der S25 nach Ziegelbrücke und weiter mit der S4 nach Murg. Hier besteigt sie das Schiff und quert den Walensee. Nach einem kurzen, leichten Aufstieg durchs Dorf und vorbei an einer Maulbeerbaumplantage geht es in den Wald und dann über einen stufenartigen zum Teil steilen aber breiten Weg aufwärts bis zum höchsten Punkt oberhalb des Steinbruchs. Ab hier ist der Weg leicht und unbeschwerlich. Nach gut eineinhalb Stunden ab Quinten bietet ein Rastplatz mit Aussicht die Möglichkeit zur Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Weiter geht es vorbei am imposanten Wasserfall und an Bauernhöfen und geschlossenen Beizen in leichtem Abstieg bis zum See und auf dem Ufersträsschen weiter bis eingangs Weesen. Ab hier fährt jeweils zur Minute xx.13 und xx.43 ein Bus nach Ziegelbrücke mit Anschluss nach Zürich. Auf dem zweiten Wegabschnitt gibt es bei einzelnen Höfen ein beschränktes Take-Away-Angebot. Gute Schuhe werden empfohlen. Weitere Auskünfte erfolgen bei der Anmeldung. Die Corona-Massnahmen des Bundesrates werden strikt eingehalten. (e) ■

## Frühlingszeit ist Flohmarktzeit

**Der letzte Frühlingsmarkt im Rütihof musste aufgrund des Lock-downs ausfallen, doch dieses Jahr gibt es Hoffnung: Für den 10. April plant das GZ den allseits beliebten Flohmarkt – natürlich unter Einhaltung der notwendigen Schutzmassnahmen.**

Der Frühlingsflohmarkt gehört zum Rütihof wie das Salz in die Suppe. Umso trauriger, dass er im vergangenen Jahr nicht stattfinden konnte. Doch nun stehen die Zeichen günstiger, und mit ein wenig Vorbereitung ist die Zuversicht gross, dass sich der Platz,

welcher sich bei der Endstation der Buslinie 46 und vor dem Restaurant «CaBaRe» befindet, endlich wieder in einen bunten Basar verwandeln kann.

Um die nötigen Schutzmassnahmen aufrechterhalten zu können, wird die Platzzahl für Stände beschränkt sein. Da die Vorgaben des Bundes zum Redaktionschluss noch nicht feststehen, ist das genaue Vorgehen allerdings noch unsicher. Genauere Informationen erhalten alle interessierten Händler\*innen ab dem 6. April auf der Webseite des Gemeinschaftszentrums sowie direkt im

Restaurant CaBaRe. Weil der Platz begrenzt ist, kann der Flohmarkt jedoch ausschliesslich bei trockenem Wetter stattfinden. (e) ■

### Flohmarkt im Rütihof

Samstag, 10. April, nur bei trockenem Wetter, 10 bis 13 Uhr Rund um das Restaurant CaBaRe, Busendhaltestelle Rütihof. Informationen via Webseite des Gemeinschaftszentrums Höngg <https://gz-zh.ch/gz-hoengg> und im Restaurant CaBaRe, Rütihofstrasse 40.

## Höngger Wandergruppe 60 plus

**Die Kurzwanderung vom Mittwoch, 21. April, führt rund um die Mörsburg durch eine abwechslungsreiche, liebliche Gegend, hoffentlich mit blühenden Bäumen. Es geht beständig leicht auf und ab. Die Wanderzeit beträgt zweieinviertel Stunden.**

Ab Zürich HB fährt die Gruppe um 9.01 Uhr mit der S11 direkt nach Seuzach. Erste Station ist die Mörsburg, dann geht es über die romantische Riedmühle und den Tannenhof zum Bahnhof Dinhard. Von dort fährt die S29 jeweils um

xx.03 und xx.33 nach Winterthur, wo es häufig Anschluss nach Zürich gibt. Gute Schuhe und allenfalls Sonnenschutz werden empfohlen. Coronabedingt lässt sich momentan nichts über Verpflegungsmöglichkeiten und damit auch nichts Verbindliches über die Ankunft in Zürich sagen. Auskunft darüber gibt es bei der Anmeldung. Die Corona-Massnahmen des Bundesrates werden strikt eingehalten. Die Wanderleiter Sybille Frey und Hans Schweighofer freuen sich auf das Wiedersehen mit der Gruppe. (e) ■

Besammlung um 8.45 Uhr beim Gruppentreff Zürich HB. Jeder löst sein Billett selber. ZVV-Tageskarte 7 Zonen mit Halbtax 15 Franken, Organisationsbeitrag, auch für GA-Inhaber: 6 Franken. Anmeldung: Montag, 19. April, 20 bis 21 Uhr, Dienstag, 20. April, 8 bis 9 Uhr bei Sybille Frey, 044 342 11 80, oder Hans Schweighofer, 044 341 50 13.

Das Wanderleiterteam Claire Wanner und Urs Eichenberger freut sich auf den ersten Ausflug in diesem Jahr mit den Höngger Senior\*innen.

Besammlung um 9.20 Uhr beim Gruppentreff in Zürich HB. Jeder löst das Billett selbst. Z-Pass OSTWIND-ZVV Tageskarte, alle Zonen mit Halbtax 27.80 Franken. Zusätzlich ist für die Überfahrt direkt auf dem Schiff ein Ticket für 7.20 Franken zu lösen, auch GA-Besitzer. Organisationsbeitrag, auch für GA-Inhaber 6 Franken.

Anmeldung: Ostermontag 5. April, 20 bis 21 Uhr, Dienstag, 6. April, 8 bis 9 Uhr bei Claire Wanner 044 340 21 81 oder Urs Eichenberger, 044 341 05 07.

**Nachdem der Frauenkleidertausch im Herbst erfolgreich stattfand, lädt der Frauenverein Höngg gemeinsam mit weiteren Frauen aus dem Quartier und dem GZ Höngg am 28. Mai zur nächsten Ausgabe ein.**

Über den Winter haben bestimmt einige ihre Kleiderschränke aus-

gemistet. Jetzt ist die Gelegenheit die ausgemusterten Sachen an die Frau zu bringen. Und wenn im Schrank Lücken aufgetaucht sind, die wieder gefüllt werden wollen, gibt es im GZ Höngg Abhilfe zum Problem: den Frauenkleidertausch.

### Bringen, Holen, Tauschen, Geniessen

Bereits zum vierten Mal organisieren der Frauenverein Höngg, das GZ und engagierte Frauen aus dem Quartier diesen beliebten Anlass im Kulturkeller des Gemeinschaftszentrums. Hier kann nicht nur nach Herzenslust gestöbert, anprobiert und ausge-

tauscht, sondern bei einem Drink an der Bar gleich auch noch auf den gelungenen Abend angestossen werden.

Wie die letzten Male auch sind alle ohne Voranmeldung herzlich willkommen – unter Vorbehalt der vom BAG geltenden Schutzmassnahmen. Kleider können am Tauschtag bereits morgens von 11 bis 13 Uhr im GZ abgegeben – oder aber am Abend selbst mitgebracht werden.

Selbstverständlich dürfen aber auch diejenigen vorbeikommen, die selbst nichts abzugeben haben, sondern nur auf der Suche nach neuen Stücken für ihre Garderobe sind. (e) ■

## Frauenkleidertausch

### Frauenkleidertausch

GZ Höngg, Limmattalstrasse 214  
Freitag, 28. Mai, 19 bis 21.30 Uhr  
Eintritt: 5 Franken, mit Kulturlegi gratis  
Abgabe von Kleidern am 28. Mai von 11 bis 13 Uhr oder direkt am Abend.  
Der Anlass wird durchgeführt unter Berücksichtigung der Vorgaben des BAG und dem Kantonsärztlichen Dienst.

Umfrage

Braucht es die Buslinie 38?



Ivana Karagiannidis

Ich lebe nun seit vier Jahren hier in Höngg und muss zugeben, dass ich noch nie mit dem 38er gefahren bin. Daher ist die Frage für mich etwas

schwierig zu beantworten. Sicherlich ist die Buslinie jedoch für die älteren Leute und für all diejenigen, die ins Waidspital oder zu den Sportplätzen auf dem Hönggerberg fahren wollen, sehr wichtig.



Anita Pepperday

Selbstverständlich braucht es den 38er. Wir sind doch alle auf die Buslinie angewiesen, wenn wir auf den Hönggerberg wollen. Auch die Verbindung

vom Hönggerberg bis zum Waidspital ist sehr wichtig. Ich habe auf jeden Fall bei der Unterschriftensammlung zum Erhalt der Buslinie bereits mitgemacht und hoffe sehr, dass diese Buslinie nicht eingestellt wird.



Dominik Schlicht

Ich selbst bin zwar meistens mit dem Fahrrad unterwegs, würde es aber bedauern, wenn die Buslinie eingestellt wird. Das würde ja

bedeuten, dass alle diejenigen, deren Kinder dort oben Fussball spielen und die kein Auto besitzen, zu Fuss gehen. Da meine Kinder demnächst auch Fussball spielen sollen, fände ich das persönlich sehr schade. Auch für diejenigen, die oben auf dem Hönggerberg einen Schrebergarten besitzen, stelle ich mir das ohne den Bus schwierig vor.

Umfrage: Dagmar Schröder

Es kommt wieder Leben in die Mühlehalde

Mitte Mai will das Gastro-Trio in der Mühlehalde loslegen. (Foto: Petra England)



Nun ist es offiziell: Die früheren Geschäftsführer Sascha Dietze und Andries de Jong übernehmen zusammen mit Stefan Heinrich Ripphausen das Restaurant Mühlehalde.

Nach fast einem Jahr Leerstand hatte die Liegenschaften Stadt Zürich (LSZ) das Restaurant «Mühlehalde», auch bekannt als Desperado, und angeschrieben als «Mülihalde», im vergangenen November zur Zwischennutzung für fünf Jahre ausgeschrieben. Gesucht waren Konzepte, die frische und natürliche Produkte ins Zentrum stellen und sich an Regionalität und Saisonalität orientieren. Wer würde sich in diesen unsicheren Zeiten trauen, in die Gastronomie einzusteigen? Nun ist es offiziell: Die früheren Geschäftsführer Sascha Dietze und Andries de Jong, der auch als Küchenchef agiert, haben zusammen mit dem dritten Partner im Bunde, Stefan Heinrich Ripphausen, als «MirSindHönggAG» das Rennen gemacht. «Wir freuen uns riesig, das Lokal wieder eröffnen zu können», sagt Dietze auf Anfrage. Ihr Konzept: Gute regionale Schweizer Küche, internationale Klassiker, Mittagstafel sowie sonntags À-la-carte-Brunch. Auch bei der Weinauswahl werden die Vollblutgastrologen auf

Schweizer und Zürcher Winzer setzen, neben ein paar ausgesuchten Tropfen aus den Nachbarländern. «An der Bar werden wir internationale Cocktails, Spirituosen und natürlich Zürcher Bier ausschenken.» Die Eröffnung ist auf Mitte Mai geplant. Eine der Mietbedingungen bei der Ausschreibung war auch, dass der Höngger Zunft ein vorrangiges Gastrecht für die Durchführung ihrer Grossanlässe im Saal und dem monatlichen Zunftbott in der Zunftstube im ersten Obergeschoss gewährt wird. Zunftmeister Walter Zweifel zeigt sich auf Anfrage denn auch sehr erfreut über die Wahl der neuen Wirte und ist sicher, dass sie diese Herausforderung hervorragend meistern werden. (pas)

Höngger Newsletter

Sie wollen über solche Neuigkeiten so rasch wie möglich informiert sein? Dann abonnieren Sie unseren Newsletter! Melden Sie sich via QR-Code oder unter [www.hoengger.ch/newsletter](http://www.hoengger.ch/newsletter) einfach an.



Höngger ZEITUNG

Dass Sie besser hören, ist für uns Herzenssache.



Audika Hörcenter  
Limmattalstrasse 200  
8049 Zürich-Höngg  
Von Montag bis Freitag  
8.00–12.00 / 13.00–17.00 Uhr  
[zuerich-hoengg@audika.ch](http://zuerich-hoengg@audika.ch)



Wechsel in der Schützenstube

Per Ende 2021 kündigt sich in der «Wirtschaft zur Schützenstube» auf dem Hönggerberg ein Wirtewechsel an.

Der Wirt der Schützenstube, Roland Perrot, hat seinen Pachtvertrag für das Restaurant per Ende 2021 gekündigt. Gemeinsam mit seiner Frau Theresa war Perrot während der letzten 15 Jahren der Gastgeber auf dem Hönggerberg. Nun sucht die Schiessplatzgenossenschaft zu Anfang des kommenden Jahres eine\*n neue\*n, innovative\*n Pächter\*in. (sch)

Powered by «Höngger»



QUERKÖPFE  
HÖNGGER